

MITTEILUNGSBLATT

Stadt Elzach



6

MIT DEN STADTTEILEN

KATZENMOOS, ELZACH,

OBERPRECHTAL, PRECHTAL & YACH

47. Jahrgang

Donnerstag, 11. Februar 2021

ELZACH AKTUELL – Stadtgeschehen



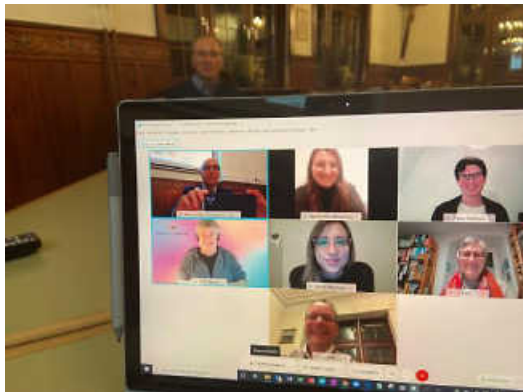
Quartiersimpulse Elzach
Gemeinsam. Gesellschaft. Gestalten.

Ergebnis der Umfrage zum Thema „Wohnen“:

Insgesamt nahmen 126 Bürger*innen die Möglichkeit wahr, an der im Dezember durchgeführten Befragung zum Thema „Wohnen in Elzach“ teilzunehmen. Die Befragungsergebnisse geben spannende Einblicke in die Zufriedenheit mit der Entwicklung der Lebensqualität und weiteren Aspekten des alltäglichen Lebens. Des Weiteren werden Wünsche genannt wie die Bürger*innen Elzachs im Alter wohnen und leben wollen. Die gewonnen Erkenntnisse sollen in weiteren Gesprächen und geplanten Themenabenden vertieft und ergänzt werden und bilden so eine Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Entwicklung der Stadt.

Die Auswertung finden Sie unter:

www.quartiersimpulse-elzach.de/post/umfrage-wohnen



Virtuelles Treffen der Lenkungsgruppe beim Vorstellen der Umfrageergebnisse

Am 14. Februar 2021 ist die Elztalbahn zwischen Denzlingen und Waldkirch wieder für den Eisenbahnverkehr geöffnet

Dies hat Auswirkungen auf unseren Schienenersatzverkehr (SEV):

Linie 726A: Um eine schnelle Verbindung vom oberen Elztal in Richtung Denzlingen mit Anschlüssen an die Züge Richtung Emmendingen und Freiburg zu schaffen, verkehrt die Expressbuslinie 726A weiterhin. Diese hält zwischen Elzach und Bleibach an allen SEV-Haltestellen und verkehrt dann ohne weiteren Halt direkt zum Bahnhof in Denzlingen. Tagsüber sind stündlich zwei Verbindungen geplant.

Linie 726B: Die Linie 726B verkehrt nun zwischen Waldkirch Bahnhof und Elzach mit Halt in Kollnau, Gutach, Bleibach, Niederwinden und Oberwinden. In Waldkirch werden neben dem Bahnhof (Ersatzhaltestelle in der Beethovenstraße) auch die Haltestellen Adenauerstraße, Gymnasium und Post bedient. Die Linie 726B verkehrt tagsüber im Halbstundentakt; zu den Schulzeiten in Waldkirch haben wir Verstärkerbusse vorgesehen.

Zusätzlich zu den SEV-Linien verkehren auch die Linien **7201** und **7206** der SBG Südbadenbus GmbH im gewohnten Umfang. In Bleibach und Elzach wurde darauf geachtet, die Reisekette von den Regionalbussen zum SEV weiterhin aufrecht zu erhalten. Alle SEV-Busse haben in Waldkirch bzw. Denzlingen Anschluss auf die Züge unserer S6 von/nach Freiburg.

Die Linien **726C** und **726D** (Denzlingen – Waldkirch/Kollnau) entfallen ab dem 14. Februar 2021. Der geänderte SEV, welcher durch die Firma Hagro Transbus Reisen GmbH im Auftrag der SWEG gefahren wird, hat voraussichtlich bis **12. Juni 2021** Bestand.

Weitere Informationen und die genauen Fahrpläne finden Sie unter <https://www.sweg.de/elztalbahn>



Elzach, im Februar 2021

Liebe Zunftmitglieder, liebe fasnetsbegeisterte Elzacherinnen und Elzacher,

die Narrenzunft Elzach hat - wie bereits mehrfach veröffentlicht - vor dem Hintergrund der geltenden Coronaverordnungen und in Absprache mit der Stadtverwaltung entschieden, dieses Jahr keinerlei Fasnetsveranstaltungen zu organisieren. Die gewohnte Traditionsveranstaltungen der Narrenzunft und das turbulente Fasnettreiben im Städtli sind nach der Kinderfasnet auch **nicht** über die gesamten Fasnettage 2021 möglich.

Wir wollen heute nochmals an die Vernunft aller appellieren und nachdrücklich dazu aufrufen, die Schuttig- und die Ragemollianzüge sowie die Maschkekleider dieses Jahr im Schrank zu lassen und von Narrentreiben jeglicher Art abzusehen! Dieser Appell richtet sich nicht nur an den organisierten Teil unserer Fasnet wie das Fasnetausrufen, Umzüge, Taganrufen, etc., sondern auch an private Zusammenkünfte. Diese, für uns schmerzlichen Schritte, sind notwendig, da der Schutz der Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger Vorrang hat vor dem närrischen Treiben.

BITTE haltet euch an die geltenden Regelungen der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg. Ein Nichteinhalten der geltenden Verordnungen würde dem Schuttig und unserer Fasnet weit über unsere Stadtgrenzen hinaus großen und langfristigen Schaden zufügen!

Vergleiche zur Notfasnet 1991 oder gar zur Revolutionsfasnet von 1920 sind nicht angebracht und völlig falsch. In beiden Fällen war das gesundheitliche Wohl der Bevölkerung nicht gefährdet. Bei Regelverstößen durch Zunftmitglieder, die eine polizeiliche Nachverfolgung auslösen, behalten wir uns zunftinterne Konsequenzen vor.

Vielen Dank für euer Verständnis!

Schuttigfahnen und Fasnetdekoration werden natürlich gerne gesehen und können über die Fasnettage gerne gezeigt werden.

Ein kräftiges Tralla-Ho auf die Fasnet 2022!
Narrenzunft Elzach e.V.


Armin Becherer
Zunftmeister


Dirk Wölfle
stv. Zunftmeister


Hubertus Heizmann
Säckelmeister


Andreas Becherer
Zunftschreiber



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Landtagswahl am 14.03.2021

Informationen zur Briefwahl

Zur Landtagswahl am 14.03.2021 können Briefwahlunterlagen neben den herkömmlichen Beantragungsorten schriftlich oder mündlich auch durch sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form beantragt werden (§ 19 Abs. 1 Landeswahlordnung).

Wir bieten Ihnen die Beantragung der Briefwahl per Internet auf unserer Homepage www.elzach.de an. Beim Aufruf des entsprechenden Links wird Ihnen ein Erfassungsformular für Ihre persönlichen Daten angezeigt. Aus Ihrer Wahlbenachrichtigung können Sie alle notwendigen Angaben für das Antragsformular entnehmen. Sollten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung nicht vorliegen haben, können Sie auch formlos per E-Mail an michael.burger@elzach.de einen Wahlschein beantragen. In diesem Fall teilen Sie uns bitte Ihre persönlichen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum und vollständige Wohnanschrift) mit. Ihnen steht es offen, sich die Briefwahlunterlagen nach Hause oder an eine abweichende Versandanschrift senden zu lassen.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation rechnen wir mit einem erhöhten Aufkommen an Briefwählern. Falls Sie auch gerne Briefwahl nutzen möchten, so beantragen Sie bitte entweder die Briefwahlunterlagen online oder werfen den ausgefüllten Briefwahlantrag in einen unserer Briefkästen am Rathaus Elzach (Hauptstraße 69). Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen per Post zugestellt.

In dringenden Ausnahmefällen können Sie die Briefwahlunterlagen auch direkt im Bürgerbüro (Schmiedgasse 10 b) beantragen und mitnehmen. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Dienststellen der Stadt Elzach aktuell geschlossen sind. Sie können die Klingel am Eingang zum Bürgerbüro nutzen. Ihnen wird dann die Tür geöffnet. Wir bitten Sie um Verständnis, dass es aufgrund des erhöhten Telefon- und Besucheraufkommens zu Wartezeiten kommen kann.

Bei Fragen zur Beantragung der Briefwahl wenden Sie sich bitte an Herrn Michael Burger, Tel.: 07682/804-27, E-Mail: michael.burger@elzach.de.

Stadtkasse Elzach informiert

Auf der Stadtkasse Elzach werden zum **15. Februar 2021** fällig:

1. Rate Grundsteuer 2021

1. Rate Gewerbesteuer 2021

Auf der Stadtkasse Elzach werden zum **01. März 2021** fällig:

Hundesteuer 2021

An die Zahlung wird hiermit öffentlich erinnert; bei Nichtbezahlung werden Mahngebühren und Säumniszuschläge erhoben.

STADTKASSE ELZACH

Redaktionsschluss

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss für die KW 08 (Erscheinungstag: 25.02.2021)

am Montag, 22.02.2021, 09:00 Uhr.

Verspätet eingehende Beiträge können wir nicht mehr berücksichtigen.

Bürgermeisteramt der Stadt Elzach

Haushaltsrede der FWE

Elzach, den 25. Januar 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tibi, sehr geehrte Damen und Herren, heute verabschieden wir den Haushalt der Stadt Elzach für das Jahr 2021, ebenso die Wirtschaftspläne unserer Eigenbetriebe (SWE & SEE).

Zu Beginn meiner Anmerkungen ist es unserer Fraktion ein großes Anliegen „Dankeschön“ zu sagen:

- Danke an die gesamte Verwaltung, allen voran an Bürgermeister Roland Tibi samt seiner Verwaltungsspitze für ihre im letzten Jahr geleistete Arbeit, besonders hervorzuheben sind hier Lioba Winterhalter und Thomas Tränkle, die in den letzten Wochen und Monaten Extremes geleistet haben.
- Danke allen, die im Dienst der Stadt tätig sind, oder sich in irgendeiner Art und Weise für die Gemeinde und deren Anliegen engagieren, und somit zum Gemeinwohl und zum besseren Miteinander beitragen.
- Danke allen, die in Vereinen oder jeglichen sonstigen Zusammenschlüssen tätig sind, und durch ihre Arbeit unsere Stadt unterstützen und fördern.
- Und schließlich danke allen Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Wir haben erneut vieles bewegt und auf den Weg gebracht, und darauf können wir trotz der schwierigen Gesamtsituation durchaus auch mal stolz sein.

Für alle war das vergangene Jahr schwierig und nervenaufreibend. Und auch wenn inzwischen ein Impfstoff gegen das Sars-Virus auf dem Markt ist, ist es nicht abzusehen, wann sich unser Leben wieder komplett normalisiert oder jemals wieder so sein wird, wie es vor der Pandemie war. Haushalterisch hat das Coronavirus zwar auch Spuren hinterlassen, jedoch zum Glück nicht ganz so negativ wie befürchtet. Vielmehr sind für den heute zu beschließenden Haushalt die deutlichen Mindereinnahmen im Bereich der Schlüsselzuweisungen, sowie die Mehrkosten im Bereich der FAG-, und der Kreisumlage, welche durch das gute Haushaltsjahr 2019 mit zwei jähriger Verspätung zu Buche schlagen, schmerzlich spürbar. Allein dadurch stehen uns im Jahr 2021 ca. 1,3 Mio € weniger zur Verfügung.

Um somit unsere geplanten Investitionen zu stemmen, ist eine Kreditaufnahme im städtischen Haushalt von 1,8 Mio € notwendig. Auch im Bereich der Stadtwerke wird ein Kredit von 1,8 Mio Euro notwendig, um die dortigen Investitionen zu realisieren, unter anderem die dringend notwendige und langfristig sinnvolle Sanierung des städtischen Schwimmbades.

Es benötigt daher kein ausgeprägtes Finanzwissen, um an den gerade genannten Zahlen zu erkennen, in welcher prekärer Finanzsituation wir mit der Stadt Elzach sind, was von der Verwaltung in den letzten Wochen und Monaten auch immer wieder bestätigt wurde.

Somit sahen und sehen wir uns als Fraktion gegenüber der Verwaltung und gegenüber unserer gesamten Bevölkerung in der Pflicht, sämtliche geplanten Ausgaben kritisch zu begutachten und auf ihre Notwendigkeit hin zu prüfen. Daher haben wir den Haushaltsplan intensiv diskutiert und letztlich Einsparpotentiale erkannt, welche wir in unseren Fraktionsanträgen gebündelt hatten. In diesen war eine Einsparung für den kommenden Haushalt von insgesamt 435.000 € - also einer knappen halben Million Euro vorgeschlagen und eingeplant. Wir sind davon überzeugt, hier ein überzeugendes Paket geschnürt zu haben, mit dem wir gezielt, sinnvoll, alle Bereiche gleichermaßen betreffend, und gleichzeitig dennoch nirgends extrem einschränkend einsparen könnten, um somit der gesamten Stadt und der Verwaltung etwas mehr Spielraum für ihr Handeln zu beschaffen.

Leider wurden die von uns beantragten Einsparungen sowohl von der Verwaltung, als auch von den CDU-, und SPD-Fraktionen nicht mitgetragen. Im Gegenteil - anstatt Geld einzusparen, wurde die geplante Kreditaufnahme ohne Gegenfinanzierungsvorschläge sogar noch erhöht. Dies ist für uns als Fraktion der Freien Wähler schwer zu verstehen. Wir sehen hierin eine vertane Chance, sinnvoll Kosten einzusparen um somit die Neuverschuldung zu reduzieren.

Dennoch werden wir diese durch Mehrheitsbeschluss getroffene Entscheidung akzeptieren und mittragen, so funktioniert die Demokratie nun mal.

Das alles ist nicht sonderlich motivierend, zumal sich die Situation nicht grundlegend ändern wird. Wir müssen und wollen unsere Kommune entwickeln und weiterbringen, haben dafür aber letztlich schlichtweg nicht genügend Geld. Hierfür gibt es vielerlei Gründe:

- Das neue doppische Haushaltsrecht ist für Kommunen schlichtweg untauglich. Man kann eine Stadt mit ihren Pflichtaufgaben nicht mit einem gewinnorientierten Unternehmen vergleichen - genau das macht aber das doppische Haushaltsrecht. Sämtliche Investitionen müssen über die komplette Laufzeit abgeschrieben und gegengerechnet werden, und verringern somit unsere liquiden Mittel um ein Vielfaches.
- Für erfolgreiches Wirtschaften in der Kommune wird man mit zweijähriger Verzögerung durch zusätzliche Umlagekosten an das Land, sowie verringerten Zuschüssen saftig abgestraft.
- Mögliche Einnahmequellen wie z.B. durch Windkraft werden uns z.T. auf haarsträubende Art und Weise verweigert.
- Neue Gesetzgebungen z.B. im Bereich der Abwasserqualität oder Verordnungen im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs (z.B. der Ertüchtigungen unseres Bahnhofsareals oder der Herstellung von barrierefreien Bushaltestellen in der gesamten Stadt), sind partiell zwar sinnvoll, müssen von uns als Kommune aber geplant, umgesetzt und mitfinanziert werden. Zuschüsse sind dabei deutlich gedeckelt, die Kosten zur Herstellung jedoch leider nicht.
- Unsere riesige Gemarkungsfläche verschlingt Unsummen an Geld für Straßensanierungen, Brücken, Kanäle für Wasser und Abwasser oder Stromleitungen. Alle diese Kosten werden von uns als Stadt getragen - im Gegensatz zu größeren Städten mit vielen Einwohnern und vergleichsweise geringer Fläche sind wir hier total benachteiligt, und eine ausreichende Kompensation durch Bund oder Land gibt es schlichtweg nicht. Ländliche Regionen haben gegenüber den Städten mit ihrem geballten Wählerpotential deutlich das Nachsehen. In Anbetracht dieser unbefriedigenden und schwierigen Rahmenbedingungen darf an dieser Stelle auch einmal festgestellt werden, dass wir seit Jahren trotz aller Widrigkeiten einen guten Job machen. Sicher ist aber auch, dass wir unsere Stadt künftig nur auf Pump entwickeln können. Daher sollten wir uns endgültig von dem Gedanken verabschieden, unsere Schulden in den kommenden Jahren abzubauen - das Gegenteil wird der Fall sein.

Somit geht mein Apell heute vor allem an die übergeordneten politischen Entscheider. Fördert den ländlichen Raum endlich so, wie dieser es verdient hat - wir sind es letztlich, die durch Tourismus, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe, Vereine und persönliches Engagement zu großen Teilen dieses Land stützen, dessen Entwicklung ankurbeln und am Laufen halten.

Trotz diesen trüben finanziellen Aussichten werden wir versuchen, das bestmögliche für Elzach herauszuholen. Wir werden auch im anstehenden Jahr unsere Stadt als Ganzes unterstützen und weiterentwickeln - das alt eingessene Ortsteildenken haben wir im Gemeinderat dabei sichtlich und zum Glück schon länger über Bord geworfen. Wir appellieren an alle, uns hier zu folgen. Somit - auf ein gutes Neues in 2021.



Herzlichen Dank
Marc Schwendemann
Fraktionssprecher der Freien Wähler

Haushaltsrede der SPD-Fraktion

26.01.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tibi, sehr geehrte Frau Winterhalter, vor ziemlich genau einem Jahr haben wir den Haushaltsplan für das Jahr 2020 in unserem mittlerweile schon schmerzlich vermissten altherwürdigen Sitzungssaal, verabschiedet.

Aber bereits ab Mitte März vermehrten sich die Anzeichen, dass dieses Jahr 2020 um Einiges anders verlaufen würde, als wir ALLE dies geplant, gewünscht und erwartet hatten. Anfang März gab es coronabedingt die ersten Schulschließungen.

Spätestens damit war die zwischenzeitlich zur weltweiten Pandemie gewordene Covid-19-Erkrankung auch im Elztal angekommen.

Dann kam, was für mich bis dato nicht vorstellbar war. Der 1. Lockdown! Veranstaltungen abgesagt, Vereinsaktivitäten eingestellt, Einzelhandel und Gastronomie weitgehend geschlossen, Betrieb in Schulen und Kitas heruntergefahren und das bis zum heutigen Tag. Online-Konferenzen, Home-schooling, Notbetreuung, AHA-Regeln und der Mund-Nasen-Schutz gehört mittlerweile zur Grundausstattung wie Armbanduhr oder Haustürschlüssel.

Vom Bund und den Ländern wurde ein nie da gewesenes Hilfsprogramm für Arbeitgeber und Arbeitnehmer und viele weitere Bereiche auf den Weg gebracht. Auch wenn die Modalitäten der Umsetzung zum Teil berechtigte aber auch unberechtigte Kritik hervorgerufen hat, gefühlte und tatsächliche Ungerechtigkeiten entstanden sind: es ist beispiellos und hält immer noch an. Dennoch ist und bleibt es für viele Menschen, die um ihre Gesundheit und der ihrer Familie und um ihre wirtschaftliche Existenz bangen eine belastende Situation.

Ich darf mich an dieser Stelle im Namen der SPD-Fraktion bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, die allzu oft sehr kurzfristig eingegangene Verordnungen umzusetzen oder gar zu kontrollieren hatten. In diesen Dank schließe ich auch und vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Pflegediensten, sowie ErzieherInnen in der Notbetreuung und anderen Einrichtungen mit ein, die sich an zentraler Stelle um unsere Gesundheit und um unsere Mitmenschen kümmern. Mit einem weiterhin disziplinierten Verhalten sowie einer hohen Impfbereitschaft von uns allen, sobald der Impfstoff in ausreichendem Maße zur Verfügung steht, können wir ihnen die Arbeit erleichtern.

Und die Kommunen im Land?

Nicht zuletzt sind sie Garant für Daseinsvorsorge und Stütze für vielfältige Einrichtungen in der Krise. Ihre Handlungsfähigkeit konnte im vergangenen Jahr gerade eben aufrechterhalten werden.

Insbesondere durch die Gewerbesteuer-Kompensation durch Bundesgesetz, aber auch dank unserer Klein- und Mittelständischen Betriebe. Neben den kommunalen Steuereinnahmen und Steuerbeteiligungen ist der kommunale Finanzausgleich das zweite Stützfundament der kommunalen Einnahmen.

Hier wurde für das Jahr 2020 mit dem Stabilitäts- und Zukunftspakt zwischen Land und Kommunen ein wichtiger Pflock geschlagen.

Umso schwieriger die Planungen für 2021 und die Folgejahre, denn es ist zumindest Stand heute weder eine Fortsetzung der Kompensation der Steuerausfälle beziehungsweise der anderen Steuereinnahmen noch eine fortgesetzte Stabilisierung der Finanzausgleichsmasse durch das Land in Sicht. Es ist zu befürchten, dass ohne weitere Unterstützung nicht mehr ausreichend Mittel für dringend notwendige Investitionen zur Verfügung stehen.

Aber auf diese Investitionen der öffentlichen Hand setzen richtigerweise Bund und Land damit wir durch die Corona-Krise die deutsche und europäische Wirtschaft nicht als Absturz, sondern als Delle erleben. Zahlreiche Experten warnen in die Krise hinein zu sparen, wahrlich ein Spagat. Der Wirtschaftsweise Lars Feld von der Uni Freiburg sagte kürzlich in einem Interview zur Situation der städtischen Haushalte: „Eine solche Krise ist Anlass die Haushalte zu durchforsten und zu fragen, wo der Speck ist, den man ab-

schneiden kann“. Auch wir haben im Rahmen der Haushaltsberatungen nach Einsparmöglichkeiten gesucht und durchaus Potentiale entdeckt.

So wird die Verteilung des Mitteilungsblattes in die Haushalte eingestellt, das Ortsteilbudget abgeschafft und auf Bitten des Gemeinderats sollen in diesem Jahr die Vereinsförderrichtlinien neu konzipiert werden.

Nicht erst seit Corona zählt für die SPD-Fraktion die Verwaltungsstruktur mit Ortschaftsverfassung und Ortschaftsverwaltung auch aus Kostengründen dazu.

Diese schlägt jährlich mit 200.000 € zu Buche, wohl wissend dass sich Änderungen erst in einigen Jahren auf den Haushalt auswirken würden.

Im Rahmen der 1968 begonnenen Gemeindereform wurde die Ortschaftsverfassung im Jahr 1970 per Gesetz eingeführt, nachdem die Zahl der freiwilligen Gemeindegemeinschaften zu wünschen übrig ließ. Kommunen in unserer Größe sollten ein halbes Jahrhundert später jedoch abwägen, ob es sich dabei um eine antiquierte Altlast oder ein modernes Mittel im Kommunalrecht handelt. Aus unserer Sicht sollte diese Abwägung auf eine nicht allzu lange Bank geschoben werden.

Schule und Digitalisierung

Habe ich mich vor einem Jahr noch darüber gefreut, dass der längst benötigte Aufenthaltsraum im Schulzentrum Oberes Elztal im Haushalt 2020 eingeplant war, müssen wir ernüchtern feststellen, dass dies, auch aus Gründen der Schulbau-Förderrichtlinien nicht möglich war und auch erst im mittelfristigen Finanzplan 2024 vorgesehen werden kann.

Neben dem ökologisch sinnvollen Anschluss an das Nahwärmenetz ist als größere Maßnahme im laufenden Jahr die Sanierung und Umgestaltung eines Biofachraums eingeplant. Auch unser vorgesehener Zeitplan zum Schulentwicklungs-konzept, was den Ausbau der Siegfried-Bader-Schule zum zentralen Grundschulstandort vorsieht, wurde durch die Pandemie gestoppt.

Nach Klärung der offenen Fragen, sollten wir dieses Projekt, zumindest was die Beschlusslage angeht, in diesem Jahr zum Abschluss bringen.

Hingegen hat die Digitalisierung der Schulen notgedrungen Fahrt aufgenommen. Mit Hilfe des Digitalpaktes konnten dringend benötigte Endgeräte bestellt werden.

Für das laufende Jahr sind Glasfaseranschlüsse an den Schulen vorgesehen und auch die digitale Ausstattung der Klassenzimmer soll realisiert werden.

Um künftig verstärkt Dienstleistungen online erledigen zu können ist das Thema Digitalisierung sicher auch für die Verwaltung ein wichtiges Thema, denn nach unserem Kenntnisstand sollen bis Ende 2022 landesweit rund 600 Dienstleistungen digital vorgenommen werden können.

Verkehr

Mit einem halben Jahr Verspätung wird im Juni die elektrifizierte Elztalbahn ihren Betrieb aufnehmen. In den Zeiten des Schienenersatzverkehrs und natürlich auch coronabedingt, haben sich viele wieder hin zum eigenen Auto orientiert.

Diesen Trend gilt es umzukehren und die Menschen zurück in den ÖPNV zu führen, auch wenn dieser in jüngster Vergangenheit keine Eigenwerbung betrieben hat. Zumindest soll Mitte Februar der Streckenabschnitt Denzlingen - Waldkirch in Betrieb genommen werden.

In diesem Zusammenhang hoffen wir sehr in ein Förderprogramm des Landes aufgenommen zu werden um den Bahnhof Elzach als zentralen Eingangsbereich zur Stadt in einen sogenannten ZOB-Knotenpunkt umbauen zu können.

Für das Stadtbild wäre dieses „Tor zur Stadt“ eine gewaltige Aufwertung und könnte durchaus als Stadtmarketing verbucht werden.

Bei Realisierung des Projekts sind u.a. zahlreiche Fahrrad-Abstellmöglichkeiten vorgesehen, deren erkennbare Anzahl aus unserer Sicht auch im Innenstadtbereich erhöht werden sollte. Aus vielen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern wird deutlich, dass das Thema Verkehr, insbesondere der ruhende Verkehr als Minderung der Aufenthaltsqualität empfunden wird.

Als gefühlt einsamer Rufer in der Landschaft (gemeinsam mit meinen FraktionskollegenInnen), wird die Bedeutung und Wandlung von Innenstädten auch oder gerade in Städten unserer Größenordnung unterschätzt. Ich bin der festen Überzeugung, dass ein gut gestalteter Ortskern ein wesentlicher Baustein für die Infrastruktur einer Stadt ist. Um letztlich Versorgungs- und Aufenthaltsqualität zu sichern, sind dortige Maßnahmen eine Investition in die Zukunft.

Bezahlbares Wohnen

Um deren Zukunft ging es auch wenige Tage vor Weihnachten bei der Vergabe der Bauplatzzusagen für 14 junge Familien im Baugebiet Brühl II.

In der GR-Sitzung vergangene Woche haben wir die Bebauungspläne Schrahöfe-Bergleweg und Schrahöfe-Schulhaus auf den Weg gebracht.

Neuer Wohnraum entstand auf dem ehemaligen Schindler-Areal, das Wohnprojekt der Heimbau Breisgau bei der „Alten Post“ steht vor der Fertigstellung und auch mit der Wohnbebauung auf dem „Sauter-Areal“ soll in diesem Jahr noch begonnen werden.

Allein 78 Bewerbungen beim Baugebiet Brühl II zeigt die ungebrochene Nachfrage nach Wohnraum, auch wenn die Möglichkeiten der Stadt Elzach endlich sind. Weitere Anstrengungen gilt es im Sozialen Wohnungsbau zu tätigen. Der moderate aber stetig wachsende Anstieg der Einwohnerzahl ist eine positive Entwicklung für unsere Kommune. Damit einhergehend ist der erforderliche Ausbau der Infrastruktur. Dies zeigt sich am deutlichsten beim Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten.

Trotz einem stetigen Ausbau des Angebotes der vergangenen Jahre gelingt es uns nur durch eine kurzfristig gebildete weitere U3-Gruppe im neuen Kindergarten Siebenfelsen Yach den Bedarf für das Planjahr 2021 / 2022 zu decken. Im Rahmen unserer Planungsverantwortung sollten Bedarfe für einen mittelfristigen Zeitraum festgestellt werden. Hierbei sind die diversen Bedürfnisse und Interessen unserer Familien, mit den vorhandenen Einrichtungen und deren pädagogischen Konzepte in Relation zu setzen. Es gilt, zur Befriedigung des Bedarfs, notwendige Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen. Die Attraktivität unseres Wohnorts steht in unmittelbarem Zusammenhang mit unseren Bildungseinrichtungen vor Ort.

Nachhaltigkeit

Nach wie vor ist das Thema Nachhaltigkeit von entscheidender Bedeutung. Der schnell fortschreitende Klimawandel wird uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten so sehr beschäftigen, dass wir unser Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung zwangsläufig überdenken und ändern müssen. In Anbetracht der akuten Bedrohung durch Covid-19, rückt die schleichende, aber nicht minder gefährliche Bedrohung durch Rodungen und Artensterben und somit verbundene Naturkatastrophen in den Hintergrund.

Hier muss sich jeder Einzelne die Frage stellen, inwiefern man sein eigenes Leben durch umsichtiges Handeln nachhaltiger gestalten kann. Doch auch die Politik muss sich hier drastisch ändern. Für einen weiteren Fortbestand der Welt benötigt die Menschheit erneuerbare Energien wie z.B. Solarenergie, Wasserenergie, Geothermie und ganz entscheidend auch die Windenergie.

Wie am Beispiel des geplanten „Gschasi-Windparks“ zu sehen ist, wird im Zuge dessen oft der Artenschutz kritisiert. Doch genau solche Investitionen in alternative Energieformen bedarf es um das bereits oben erwähnte Artensterben aufzuhalten. Man verhindert also Projekte alternativer Energiearten, um im gleichen Zug Kohlekraft, Braunkohle und Atomkraft zu fördern. Ein klarer Apell in Richtung Windkraftgegner sowie Politik ist deshalb sich dessen bewusst zu sein und bestenfalls seine Meinung nochmal zu überdenken.

Soziales

Elzach ist eine soziale Stadt mit einem breiten Angebot durch die Stadt, freie Träger und insbesondere zahlreiche Vereine. Das facettenreiche Angebot deckt vielfältige Bereiche im kulturellen, musischen, sozialen, sportlichen und Freizeitspektrum für alle Generationen ab. Diese Lebensqualität vor Ort könnte allein durch die Kommune nicht geschaffen werden. Diese Wertschätzung wollen wir in unseren Entscheidungen auch künftig berücksichtigen.

Vor uns liegen ungewisse Wochen, in denen wir nach wie vor auf Vieles verzichten müssen, auch wenn es schwerfällt. Deshalb unsere Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger: halten Sie durch, halten Sie sich an die Regelungen und halten Sie auch Ihren Vereinen die Treue.

Denn zu einem ganz großen Anteil bestimmen wir, ob wir das Jahr 2021 in besserer Erinnerung behalten werden als das abgelaufene Jahr.



Vielen Dank!
Michael Meier
SPD-Fraktions Sprecher

Haushaltsrede CDU-Fraktion

25.01.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tibi, Werte Kolleginnen und Kollegen, Sehr geehrte Damen und Herren, funktionierende Sozialeinrichtungen, belastbare Infrastrukturen, kulturelle Vielfalt, ein verlässliches Gesundheitssystem und robuste Gewerbetreibende: All das macht lebenswerte Städte wie Elzach aus. Die Corona-Krise zeigt einmal mehr deutlich, wie essenziell kommunale Daseinsvorsorge ist, da sie maßgeblich die Lebensqualität vor Ort sichert. Als lokale Krisenmanager sind die Kommunen aktuell besonders gefordert. Der Haushaltsplan ist hierbei das zentrale Steuerungselement für Fortschritt oder Stillstand, Wachstum oder struktureller Abschwung einer Gemeinde. Auch wenn eine Verbesserung in Sicht ist, die Personalsituation des Rechnungsamtes der Stadt Elzach ist momentan noch immer sehr angespannt. Die Corona-Pandemie bürdet den städtischen Finanzen eine unglaubliche Last auf. Das eigentliche Tagesgeschäft wird um Projekte wie die Bauplatzvergabe Brühl II erweitert. Die Arbeitslast muss auf zu wenig Schultern verteilt werden. Es ist bemerkenswert mit welchem Engagement und mit welcher Akribie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungsamtes und der gesamten Verwaltung den diesjährigen Haushaltsplanentwurf ausgearbeitet haben. Aus diesem Grund möchte ich im Namen der CDU-Fraktion allen beteiligten Personen an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich danken.

Mit Rücksicht und Engagement durch die schwere Situation

Bevor ich es im Folgenden nun dem Haushaltsplan gleich tue, und mich wirklich auf das Wesentliche konzentriere, ist es natürlich auch mir ein Anliegen, ein paar Worte zu der außerordentlichen Lage, in der wir uns alle befinden, zu verlieren. Zunächst möchte ich eines voranstellen: SARS-CoV-2 – besser bekannt unter COVID-19 – ist ein real existierender Erreger, welcher zu den Beta-Coronaviren gehört und bei Menschen schwere gesundheitliche Schäden anrichten kann. Weiterhin lässt sich nicht wegdiskutieren, dass wir in einer Pandemie leben, welche tiefgreifende Einschnitte in alle Bereiche unseres Lebens als Bürgerinnen und Bürger, als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und für die Stadt Elzach mit sich bringt. Ich finde, in Elzach wurde diese schwere Ausnahmesituation in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens verhältnismäßig gut gemeistert.

Das pädagogische Personal an unseren Kindergärten und Schulen muss immer wieder flexibel auf die unterschiedlichen Vorgaben reagieren. Betroffenen Kindern und Eltern wird gleichzeitig viel Verständnis und Durchhaltevermögen abverlangt. Ich weiß, wovon ich spreche. Unsere Vereine müssen ihr Vereinsleben komplett umorganisieren, die kulturell so wichtigen Großveranstaltungen entfallen, soziale ehrenamtliche Tätigkeiten wie die Hospizgruppe oder Hoffnung für Kinder sind kaum noch möglich. Dies ist nur ein kurzes Abbild dessen, weshalb das gesellschaftliche

Zusammenleben unserer Gemeinde momentan auf eine harte Probe gestellt wird.

Es ist an dieser Stelle auch angebracht, den Blick über die sozialen Auswirkungen hinaus zu erweitern. Die sogenannten Nicht-Pharmakologische Interventionen bringen in einem erheblichen Maße Auswirkungen auf die Wirtschaft und unsere Gewerbetreibenden mit sich. In solchen Situationen erweist es sich als Glücksfall, dass Aufgaben nicht in der oberelztälerischen DNA verankert ist. Mit kreativen Lösungsansätzen und absolutem Engagement stemmen sich unsere Betriebe, Einzelhändler und Gastronomen gegen alle noch so widrigen Umstände. Auch durch diesen Beitrag aus Elzach, hat sich unsere Wirtschaft als robuster erwiesen, als befürchtet. Sicher habe auch ich schon Sätze wie "Wer bestellt der muss auch bezahlen" verwendet. Daher ist es nur fair zu erwähnen, dass ohne die großzügigen und noch nie da gewesenen Kompensationszahlungen (z. B. Ausgleich von wegbrechenden Gewerbesteuern) von Bund und Land an die Kommunen so manche Lichter ausgegangen wären.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in diesen schwierigen Zeiten auf besondere Weise – wirtschaftlich oder sozial – für unser Gemeinwohl einsetzen, gilt ein besonderer Dank der CDU-Fraktion.

Ein gemeinschaftlich erarbeiteter Haushaltsplanentwurf

Die Erarbeitung eines Haushaltsplanes in der Größenordnung einer Stadt wie Elzach ist ein Prozess, welcher sich über Monate erstreckt. Dementsprechend geht dieser Sitzung heute auch ein langer Abwägungsprozess der Mittelfokussierung voraus. Bereits im Oktober letzten Jahres fand eine Klausurtagung statt, deren Ziel es war, in Form einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit die tatsächliche Einnahmesituation als auch mögliche Optimierungspotenziale auf der Ausgabenseite zu erörtern. In diesem Rahmen wurde auch ein gemeinsames Verständnis darüber entwickelt, dass wir als Stadt Elzach in 2021 nur das Notwendigste im Haushalt abbilden werden können. Aus unserer Sicht spiegelt der vorgelegte Haushaltsplanentwurf diese Diskussionen und Meinungsbilder sehr gut wider. Zum einen war dies ausschlaggebend dafür, dass die CDU-Fraktion dieses Jahr gänzlich auf Haushaltsanträge verzichtet hatte. Des Weiteren ist diese Konzentration auf das Minimum bei gleichzeitiger Berücksichtigung realer Entwicklungen die Grundlage dafür, dass die Mitglieder unserer Fraktion der vorliegenden Haushaltssatzung der Stadt Elzach sowie den vorliegenden Wirtschaftsplänen der Stadtwerke und der Stadtentwässerung Elzach mehrheitlich zustimmen werden.

Die finanzielle Situation stellt uns vor immense Herausforderungen

Der Vorbericht zum Haushaltsplan beschreibt unmissverständlich, in welcher Situation sich die Stadt Elzach kurz- und aller Voraussicht nach auch mittelfristig befindet. Rückläufigen Steuereinnahmen stehen gleichzeitig steigende Umlagesätze und Ausgaben in allen Bereichen gegenüber. Dies ist für eine Kommune wie Elzach eine kaum zu bewältigende Belastung, welche eine dynamische Entwicklung massiv erschwert. Um die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge zu garantieren, müssen Verwaltung und Gemeinderat gemeinschaftlich in den nächsten Jahren, benötigte und politisch gewollte Investitionen noch klarer priorisieren. Das bisherige Tempo, in welchem neuen Projekte angestoßen wurden, ist für die nächsten Jahre jedoch weder realistisch noch vertretbar. An zwei Kennzahlen lässt sich diese Aussage festmachen: mit Ablauf des Haushaltsjahres 2021 wird sich der geplante Schuldenstand im sogenannten Kernhaushalt um mehr als 3,7 Mio. auf insgesamt 6,3 Mio. Euro erhöhen. Hinzu kommen rund 2,7 Mio. Euro an Kreditaufnahmen in den beiden Eigenbetrieben der Stadtwerke und Stadtentwässerung.

Der Effekt des Hinauszögerns und von pauschalem Kürzen verpufft

Als Gemeinde sind wir dazu angehalten, die Infrastruktur in Stand zu halten, für die Verkehrssicherheit unserer Kindergartenkinder zu sorgen, einen Brand- und Katastrophenschutz zu gewährleisten sowie gesetzliche Vorgaben zu erfüllen. In diesem Bereich lässt sich durch das Hinausschieben des Unausweichlichen oder durch pauschale

Kürzungen der eingeplanten Mittelansätze in den überwiegenden Fällen keine Einsparmöglichkeiten erzielen. Die Auftragsbücher der Bauunternehmen sind zum Glück weiterhin gut gefüllt. Hinzu kommt der schier unaufhörliche Anstieg von Baupreisen. Schon oft musste durch das Schieben einer Maßnahme, der Planansatz im darauffolgenden Jahr erhöht werden. Daher ist die Vorgehensweise der CDU-Fraktion in dieser Fragestellung schon seit Jahren stringent: eine nachhaltige Entlastung des Haushaltes kann nur dann eintreten, wenn der Gemeinderat eine Investition vollumfänglich ablehnt. Ist dies nicht gewollt oder auf Grund unterschiedlicher Faktoren nicht möglich, sollte die Maßnahme zeitnah durchgeführt werden, um zukünftige Preissteigerungen zu umgehen. Der Haushaltsplanentwurf für 2021 hatte dieses Vorgehen von Beginn an aufgegriffen, weshalb wir keine Notwendigkeit sahen, zusätzliche Fraktionsanträge zu stellen.

Fokussierung des finanziellen Mitteleinsatzes

Mir ist an dieser Stelle wichtig, Folgendes zu betonen: Als CDU-Fraktion wägen wir nicht einzelne Maßnahmen gegeneinander ab. Wir priorisieren das limitierte vorhandene Budget aus einer ganzheitlichen und gesamtstädtischen Sicht. Betrachtet man den Haushaltsplan für 2021 aus der Vogelperspektive, ist die tatsächliche Gewichtung sehr schnell auszumachen.

Die Kinder- und Schulkindbetreuung, die Ausstattung der Feuerwehr samt Neubau der Rettungswache, der Unterhalt und Neubau von Straßen, Radwegen, Stützwänden und Brücken sowie die angestrebte Sanierung des Freibades in Elzach sind die wesentlichen Ausgabenblöcke.

Digitalisierung ist mehr als nur Online-Bürgerservices

Landauf und landab ist zu vernehmen, dass die Coronapandemie der Digitalisierung einen erheblichen Vorschub gibt. Betrachte ich den vorliegenden Haushaltsplan unter diesem Gesichtspunkt, so muss ich leider feststellen, dass diese Beschleunigung wohl im Stau vor Oberwinden steckengeblieben ist. Schon seit langem soll ein digitales Dokumenten Management System eingeführt werden. Nun ist wichtig zu verstehen, dass eine solche Einführung in der Regel von einer genauen Analyse und Verbesserung der internen und externen Geschäftsabläufe flankiert wird. Von einem derartigen Projekt muss daher nicht nur eine Produktionssteigerung der verwaltungsinernen Abläufe erwartet werden, sondern sicherlich auch eine steigende Benutzerzufriedenheit auf Seiten der Bürgerinnen und Bürger im Bereich der digitalen Verwaltungsservices. Verwaltungsdienstleistungen zu digitalisieren ist jedoch nur ein Teil dessen, was wir als CDU-Fraktion unter Digitalisierung verstehen. Hybride Lernmodelle, welche Präsenz- und Digitalangebote vereinen, werden nicht mehr aus dem Lehrplan wegzudenken sein. Daher ist es für uns eine Grundvoraussetzung, soweit noch nicht geschehen, alle Schulen mit einem stabilen Internetanschluss auszustatten. Die voll digitale Bedarfsplanung wäre ein weiteres Beispiel, was es wert ist zu nennen. Vermutlich wird auch dieses Jahr der Freibadbetrieb nur unter Einschränkungen möglich sein. Wir erwarten deshalb den Ausbau des Buchungsportals zum Erwerb der Eintrittskarten. Es ist mittlerweile keine Raketenwissenschaft mehr, digitale Zahlungsmöglichkeiten einzubinden sowie mittels eines automatisch generierten QR-Codes, den Eintritt in einem "Self-Check-In" Verfahren zu ermöglichen. Gemeinden wie unsere Nachbarn aus Haslach im Kinzigtal machen dies bereits erfolgreich vor.

Strategische Konzepte über kurzfristigen Aktionismus

Politisch und strategisch weitreichende Entscheidungen zu treffen ist die Kernaufgabe eines Gemeinderates. Aus Sicht der CDU-Fraktion ist bei der Entscheidungsfindung jedoch nicht ausschließlich die finanzielle Auswirkung und der kurzfristige, erhoffte Erfolg zu beachten. Vielmehr ist es notwendig, die Auswirkungen auf den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger sowie die Bereitschaft sich im Vereins- und Gemeindeleben zu engagieren ein Aspekt, der immer mitberücksichtigt werden muss. Besonders in schwierigen Zeiten und gerade bei Entscheidungen mit nachhaltigen Auswirkungen werden Entscheidungen verständlicher, wenn sie in eine langfristige und klar erkennbare Strategie eingebettet sind. Eine solche Roadmap bedarf es sicherlich auch für einige Bereiche der Stadt Elzach.

Selbstverständlich ist die Digitalisierung in allen Bereichen des Lebens hier zu nennen. Weiterhin haben wir in den vergangenen Jahren erfolgreich die Konzeptionierung der Schullandschaft im Oberen Elztal angestoßen. Diese gilt es in 2021 unbedingt mit Hochdruck weiter zu verfolgen, um den bereits vorhandenen Sanierungstau in der Karl-Siegfried-Bader Schule Prechtal (unzumutbare Toiletten für unsere Grundschülerinnen und Grundschüler) oder des Schulzentrums Oberes Elztal (fehlender Aufenthaltsraum) nicht weiter anwachsen zu lassen. Neben der Schullandschaft sollten wir auch die Fortschreibung der Bedarfsplanung im Bereich der Kleinkindbetreuung nochmals längerfristig ansetzen. Unsere Einrichtungen sind an den maximalen Erweiterungskapazitäten angelangt. Gleichzeitig schaffen wir neuen Wohnraum, explizit für junge Familien mit Kindern. Hier müssen wir nachschärfen, um den gesetzlichen Anspruch an einen Betreuungsplatz in Zukunft abdecken zu können. Weiterhin begrüßen wir, dass die Verwaltung in diesem Jahr tatsächlich eine grundlegend reformierte Vereinsförderrichtlinie erarbeiten möchte, welche für die nächsten Jahre eine stabile Richtschnur für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, aber ganz besonders auch ein verlässliches Rahmenwerk für unsere Vereine abbilden soll. Selbstverständlich werden wir diesen Prozess konstruktiv begleiten. Zuletzt möchte ich auch in diesem Jahr eine bereits bekannte Forderung der CDU-Fraktion formulieren: Um ein lebendiges Zusammenleben in unserer Gemeinde gewährleisten zu können, müssen alle Menschen in Würde daran teilhaben können. Im Bereich des sozialen Wohnungsbaus sehen wir als CDU-Fraktion nach wie vor einen Nachholbedarf, für den dringend neue Konzepte und konkrete Pläne entwickelt werden sollten.

Unser gemeinsames Ziel: Eine positive Zukunft für Elzach

Das Ziel für uns als CDU-Fraktion ist es, aktiv an der Zukunft für die Gesamtstadt mitzuwirken. Durch die bereits beschriebene schwierige finanzielle Lage und den gleichzeitig auferlegten Pflichten, welche wir als Stadt Elzach zu erbringen haben, muss die Frage erlaubt sein, wie eine positive Zukunft auf eine solide finanzielle Basis gestellt werden kann. Schließlich sollte der heutige Wohlstand nicht auf Kosten künftiger Generationen erwirtschaftet werden. Aus unserer Sicht benötigt es für eine positive Zukunft, welche im Tempo angemessene finanziell robust und zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger ist, folgende konkrete Schritte:

- **Erstens, Pflicht vs. Freiwilligkeit:** Besonders als Gemeinderat müssen wir in Zukunft eine noch klarere Abgrenzung zwischen verpflichtenden und freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben schaffen. Bei Pflichtaufgaben (Abwasserentsorgung, Schulen, Kindergärten, Straßen, Feuerwehr, etc.) brauchen wir nicht mehr über das "Ob" zu diskutieren, sondern gemeinsam mit der Verwaltung den möglichen Entscheidungsspielraum über das "Wie" ausnutzen. Dem entgegen haben wir bei sogenannten freiwilligen Aufgaben (Ladhof, Sporthallenbau, Freibad, Bahnhofserweiterung, Vereins- und Wirtschaftsförderung, Tourismus, etc.) die Verantwortung, politisch eine Entscheidung darüber zu treffen, ob wir uns eine jeweilige Maßnahme generell leisten können. Wir müssen hart und ehrlich zwischen Kosten und Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt abwägen. So schwer die Entscheidungen und Abwägungsprozesse auch sein mögen, eine strukturelle Verbesserung der Finanzsituation können wir in Elzach nur erreichen, wenn wir Projektvorhaben in diesem Aufgabenbereich bereits frühzeitig komplett streichen, oder in die langfristige Finanzplanung verschieben.
- **Zweitens, eine solide mittelfristige Finanzplanung:** Eine gesunde Mittelfristplanung sollte den Zeitraum zwischen zwei und vier Jahren über das aktuelle Haushaltsjahr hinaus umfassen. Dieser Zeithorizont ist noch gut überschaubar und erlaubt eine erstaunliche Feinheit der Analyse. Gleichzeitig verhindert eine solche Planung auch, sich im Detailschlingel des Tagesgeschäfts zu verlieren und dadurch das große Ganze aus dem Blick zu verlieren. Sicher ist eine mittelfristige Finanzplanung immer unter Vorbehalt zu verstehen. Die kommunalen Steuereinnahmen sind schwankend, gesetzliche Vorgaben können sich fortlaufend ändern, Zuweisungen an

Kommunen orientieren sich auf allen Ebenen (von EU bis Kommunen) an der Konjunktur. Auch entgegen all dieser Unschärfen, sollten wir das Steuerungselement der mittelfristigen Finanzplanung dennoch kraftvoller nutzen. Denn bringt man diese in einen Einklang mit den im Voraus beschriebenen strategischen Konzepten, entsteht eine Art Reiseplan, der es dem Gemeinderat und der Verwaltung ermöglicht, die Stadt Elzach sicher durch schwierige Phasen in eine positive Zukunft zu navigieren.

Können wir diese soeben beschriebenen Schritte – klare Abgrenzung Pflicht vs. Freiwilligkeit und den Ausbau einer soliden mittelfristigen Finanzplanung - gemeinsam erfolgreich gestalten, sind wir als CDU-Fraktion überzeugt, dass die Verwaltung auch wieder etwas mehr Luft zum Atmen bekommt. Wir versprechen uns hiervon einen positiven Effekt auf kreative Lösungsfindungen bei der Erledigung von Pflichtaufgaben. Dies wird, wenn man es zu Ende denkt, finanzielle Spielräume bei freiwilligen Projekten mit sich bringen.

Zum Abschluss meiner Rede möchte ich mit einem kleinen Appell den Bogen zurück zum alles überschattenden Thema – COVID-19 - schlagen: Bitte halten Sie Abstand und gleichzeitig zusammen, nutzen Sie regionale Angebote, reduzieren Sie Kontakte, tragen Sie Masken – am besten FFP2 – und lassen Sie sich, wenn möglich, impfen!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Für die CDU-Fraktion:
Fabian Thoma

Schlüsselfertige Wohneinheiten in Katzenmoos „Bindestauden“ in Planung

In der ersten Ortschaftsratsitzung im neuen Jahr stand u.a. die Vorstellung des neuen Baugebiets „Bindestauden“ auf der Tagesordnung. Neun interessierte Zuhörer sind der Einladung in das Bürgerhaus Katzenmoos gefolgt. Ortsvorsteher Franz Lupfer wies eingangs auf die Zielsetzung der Stadt Elzach hin, auch in den Ortsteilen Wohnraum für die Bevölkerung zu schaffen.

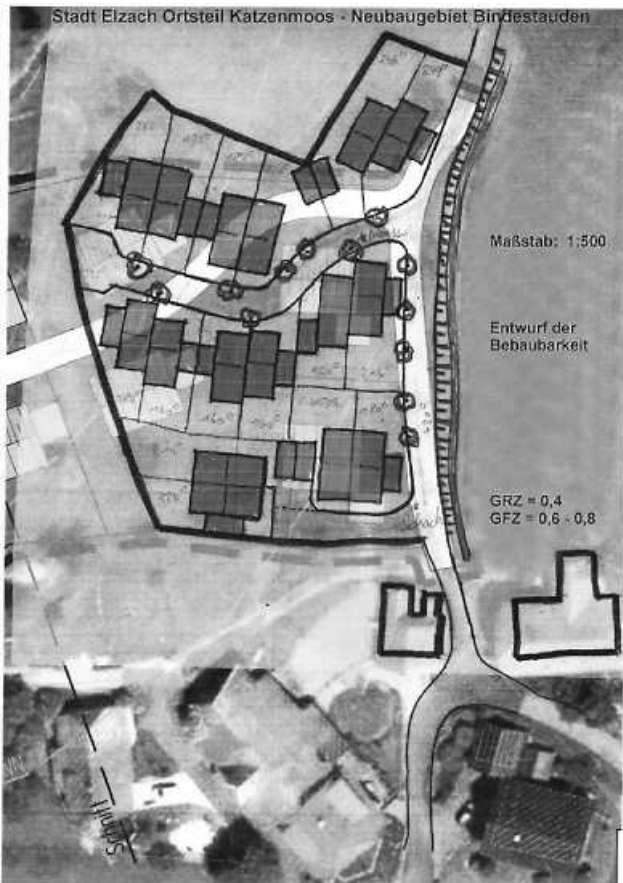


Herr Lupfer freute sich, den Investor für das Neubaugebiet, Herrn Kurt Kiesewetter, in der Sitzung begrüßen zu dürfen. Begleitet wurde er von dem Energiemanager Herrn Werner Charté, sowie dem Architekten Herrn Hubert Imberi. Herr Charté und Herr Imberi informierten die Anwesenden über den aktuellen Stand der Planung. Auf dem ca. 4200 qm großen Areal sind 16 schlüsselfertige Doppelhaushaltungen mit dem KfW 55 Mindeststandard geplant, wobei die einzelnen Baugrundstücke ca. 160 – 280 qm ausweisen. Eine zweigeschossige Bauweise, mit einer Wohnfläche von ca. 130 qm, vorzugsweise mit Attika-Geschoss ist geplant. Evtl. werden die Häuser barrierefrei, mit einem Aufzugschacht versehen. Gerne berücksichtigt Herr Kiesewetter Anregungen aus der Bevölkerung.

Auch der in der Sitzung anwesende Bürgermeister Roland Tibi freute sich über die bauliche Bewegung bzw. die Schaffung von Wohnraum im Elzacher Ortsteil Katzenmoos. Aus Sicht der Stadt ist dieses Vorhaben sehr zu begrüßen, Herr Tibi ist sich sicher, dass diese Wohneinheiten sich großer Beliebtheit erfreuen werden.

Nachdem offene Fragen von Seiten des Ortschaftsrates und der Zuhörer u.a. zu Erschließung und Kriterien beantwortet wurden, betonte der Ortschaftsrat die Befürwortung für dieses Bauvorhaben.

Gerne steht Ortsvorsteher Franz Lupfer für weitere Fragen zur Verfügung.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtverwaltung Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach
Tel. 07682 804-0, Fax 07682 804-55, stadt@elzach.de, www.elzach.de

Druck und Verlag:

NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstraße 70,
78628 Rottweil, Telefon 0741 5340-0, Fax 0733 3204928

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Roland Tibi oder sein Vertreter im Amt

Für „Interessantes“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum

Es gilt die jeweils aktuelle Anzeigen-Preisliste. Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.



Telefonliste Rathaus Elzach

07682/ 804-		
0	Zentrale	
10	Zentrale	
15	Tränkle, Thomas	Kaufm. Leiter Stadtwerke
19	Praktikant STW	
20	Croin, Christoph	Hauptamtsleiter
21	FAX Standesamt	
22	Schill, Marlies	Soziales
23	Bürgerbüro - Weber, Petra	Melde-, Ausweiswesen
24	Burger, Helmut	Standesamt, Friedhof
25	Wernet, Stefanie	Standesamt, Friedhof
26	Azubi / Praktikant HA	
27	Burger, Michael	Gewerbe, Ordnungsamt
28	Wisser, Michaela	Hauptamt, Mitteilungsblatt
29	Henin, Manuela	Hauptamt
30	Winterhalter, Lioba	Rechnungsamtsleiterin
31	Gehring, Tanja	Rechnungsamt
32	Joos, Heike	Rechnungsamt
33	Bührer, Manfred	Stadtwerke
34	Dufner, Petra	Stadtkasse
36	Schmidt, Dominik	Stadtwerke
38	Singler, Anita	Stadtkasse
39	Kreutz, Tanja	Steueramt
40	Kury, Tobias	GVV, Bauamtsleiter
41	Moser, Hildegard	GVV, Bauamt
42	Armbruster, Beate	GVV, Sekretariat Bauamt
45	Eltjes, Marcel	GVV, Bauamt
46	Holzer, Thomas	GVV, Bauamt
49	FAX Bauamt	
51	Roland Tibi	Bürgermeister
51	Neumaier, Andrea	Sekretariat Bürgermeister
71	Altner, Tim	IT

Fundsachen

Folgende nachstehend aufgeführte Fundsachen wurden abgegeben und können während den Öffnungszeiten (Montag – Freitag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr und Mittwoch 14:00 Uhr – 18:00 Uhr und Donnerstag von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr) beim Fundbüro im Bürgerbüro Elzach, Zimmer 1, Schmiedgasse 10 B, 79215 Elzach abgeholt werden
schnurlose Ohrhörer, 1 Fahrrad (Rennrad)

Sperrung Zufahrt Neunlindenkapelle

Für Baumfällungen oberhalb der Alfing wird die Zufahrtsstraße zur Neunlindenkapelle im Zeitraum vom **15.02.2021 bis 26.02.2021** an einzelnen Tagen gesperrt.

Die Neunlindenkapelle ist während der Sperrung nur über Fußwege zu erreichen.

Simon Fischer, Förster Stadtwald Elzach

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall entscheiden **Sekunden!**

112



BEKANNTMACHUNGEN VON ANDEREN ÄMTERN

Landratsamt



Kartons zusammenfalten und zerkleinern

Durch den seit Mitte Dezember geltenden Lockdown mit Schließung der Einzelhandelsgeschäfte hat in einigen Bereichen der Online-Handel zugenommen. Dies zeigt sich auch bei der Kartonmenge in den Papiertonnen und auf den Recyclinghöfen. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Emmendingen bittet darum, Kartons vor dem Entsorgen zusammenzufalten und möglichst auch zu zerkleinern. Dadurch passt mehr in die Sammelbehälter. Auf dem Recyclinghof spart es auch Zeit und Platz, wenn die Kartons schon vor dem Einwerfen in den Container gefaltet oder zerkleinert werden.

Informationen zur Coronalage im Landkreis

Die aktuellen Fallzahlen zum Coronavirus und der Inzidenzwert werden auf der Internetseite des Landkreises Emmendingen veröffentlicht. Wöchentlich wird hier auch der aktuelle Lagebericht des Gesundheitsamtes zur Entwicklung der Corona-Pandemie im Landkreis eingestellt. Die Informationen sind unter dem Link www.landkreis-emmendingen.de/aktuelles/coronavirus/fallzahlen-inzidenz-und-lageberichte zu finden.

Auf der Seite zum Coronavirus sind zudem Informationen zu den aktuellen Verordnungen der Landesregierung, zum Kreisimpfzentrum in Kenzingen, der Corona-Teststation in Malterdingen sowie alle Presseinformationen verfügbar.

Sonstige

Gemeinsame Pressemitteilung des Ministeriums für Soziales und Integration und der Krankenkassen in Baden-Württemberg

Die Krankenkassen in Baden-Württemberg und das Ministerium für Soziales und Integration einigen sich auf Regelungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die nicht selbstständig zu einem der Impfzentren gelangen können.

Demnach kann jeder, der auch heute schon beispielsweise Fahrten zum Hausarzt von der Krankenkasse bezahlt bekommt, auch für den Weg zum Impfzentrum die Möglichkeit einer sogenannten Krankenfahrt nutzen. In diesen Fällen sollte grundsätzlich eine ärztliche Verordnung vorliegen, die beim Hausarzt auch telefonisch erfragt werden kann. In der ersten Gruppe der Impfberechtigten sind Menschen, die älter als 80 Jahre sind.

Sozialminister Manne Lucha begrüßt die Einigung: „Ich bin sehr froh, dass wir den Menschen mit eingeschränkter Mobilität nun eine unbürokratische Möglichkeit eröffnen, die Impfzentren im Land zu erreichen. Dies ist umso wichtiger, weil in den nächsten Wochen und Monaten deutlich mehr Impfstoff zur Verfügung stehen soll und die Impfzentren im Land dann wesentlich stärker ausgelastet sein werden.“ Seitens der Krankenkassen betont Johannes Bauernfeind, Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg: „Die gesetzlichen Krankenkassen sorgen seit Beginn der Pandemie gern und mit großem Engagement dafür, einen bestmöglichen Schutz für exponierte und vulnerable Gruppen zu ermöglichen und gleichzeitig die Weiterverbreitung des Virus möglichst effektiv zu verhindern. Dazu zählt auch, dass diese Gruppen möglichst ohne große Hindernisse die Impfzentren erreichen.“

Biggi Bender, Leiterin der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg, betont für die B 52-VerbändeKooperation

im Land: „Mit dieser Einigung zeigen die verantwortlichen Institutionen erneut, dass angesichts der Pandemie schnelle und unbürokratische Wege möglich sind. Wir alle wollen, dass die Pandemie möglichst schnell zu Ende ist, die Impfung ist dabei ein sehr wichtiger Baustein. Deshalb muss auch garantiert sein, dass ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen ihren Impftermin wahrnehmen können.“

Fachstelle Sucht

Jetzt rauchfrei werden!

Während der Coronapandemie spüren viele Raucher*innen einen großen Druck, endlich rauchfrei zu werden. Schließlich ist das Rauchen ein zusätzliches vermeidbares Risiko für die Lunge, das nicht so einfach aufzugeben ist. Daher bietet die Fachstelle Sucht für die Raucher*innen jetzt eine Raucherentwöhnung an. Dabei wird große Sorgfalt auf den Infektionsschutz rund um die Gruppensitzungen verwendet. Mit der Anleitung von Joachim Blank, Sozialpädagoge, Tabakentwöhnungstherapeut und Leiter der Fachstelle Sucht in Emmendingen und Waldkirch bereiten sich die Teilnehmer*innen dort auf den Ausstieg vor und stabilisieren die Abstinenz in weiteren Gruppensitzungen. Die nächste Gruppe startet am Montag, 22.02.21 um 18 Uhr und umfasst sechs 2-stündige Treffen in Emmendingen. Information und Anmeldung unter Tel. 07641/9335890 oder fs-emmendingen@bw-lv.de.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Präventionszuschüsse der SVLFG

Über 4.000 Maßnahmen für betrieblichen Arbeitsschutz. Bereits am 1. Februar waren 100 Prozent der Mittel zur Förderung von Präventionsprodukten beantragt. Das zeigt, wie aktiv die Unternehmen der grünen Branche in Sachen Arbeits- und Gesundheitsschutz sind.

Für 2021 hatte die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) die Fördermittel für Investitionen ihrer Mitglieder in Sicherheit und Gesundheit gegenüber dem Vorjahr auf 800.000 Euro verdoppelt. Am 1. Februar startete die Antragstellung.

„Die Bereitschaft in der Grünen Branche in ausgewählte Produkte zu investieren, die vor Arbeits- und Gesundheitsgefahren schützen, ist so groß, dass bereits am Vormittag des Starttages über 4.000 Anträge bei der SVLFG eingegangen waren und damit die Fördersumme vollständig abgerufen wurde. Von diesem Engagement der Unternehmer zur Investition in Gesundheit und Sicherheit sind wir überwältigt“, so der Vorstandsvorsitzende Arnd Spahn. Die Bereitstellung der Fördermittel ist eine erfolgreiche Aktion in die Prävention der Grünen Branche und löst Arbeitsschutzinvestitionen in Millionenhöhe in den Betrieben aus. Für die Unterstützung dieser SVLFG-Aktion dankt Arnd Spahn ausdrücklich den berufsständischen Organisationen.

Die Mitarbeiter bearbeiten jetzt mit Hochdruck die Antragsunterlagen. Die SVLFG bittet jedoch um Verständnis, dass es einige Wochen dauern wird, bis jeder Antragsteller schriftlich seinen Bescheid erhält.

Polizeipräsidium Freiburg

Kein Tag ist wie der andere, jeder Fall ist neu! Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz bei der Polizei sind sehr gut.

Größte Einstellungsoffensive in der Geschichte der Polizei Baden-Württemberg läuft - sehr gute Karrierechancen für junge Menschen bei der Polizei Baden-Württemberg.

Der Umgang mit Menschen, die Anwendung moderner Technik und nicht zuletzt die Sicherheit eines spannenden Arbeitsplatzes – all diese Merkmale sprechen für eine Bewerbung bei der Landespolizei.

Eine für Februar geplante Informationsveranstaltung beim Polizeirevier Waldkirch entfällt aufgrund der Corona-Pandemie.

Die Einstellungsberater des Polizeipräsidiums Freiburg informieren gerne telefonisch, per E-Mail oder in einem persönlichen Beratungsgespräch unter Einhaltung der ent-

sprechenden Sicherheits- und Hygienevorschriften über die Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst und über das Bachelorstudium für angehende Polizei- bzw. Kriminalkommissare.

Rückfragen und weitere Informationen unter Telefonnummer 0761/882-1761 oder per E-Mail an freiburg.berufsinfo@polizei.bwl.de.

Online-Vorträge der Polizei

Das Polizeipräsidium Freiburg bietet ab sofort **Präventionsvorträge online** an. Auf diesem Weg können sich alle Interessierten von Zuhause aus über folgende Präventionsthemen aus erster Hand informieren:

1. Sicherheit im öffentlichen Raum

Wie soll ich mich verhalten, wenn ich unterwegs bin und mich unsicher fühle?

Wie kann ich anderen in einer Notsituation helfen? Wie können wir unsere Kinder schützen und bestärken?

2. Sicherheit im Wohnbereich

Einbrüche, Enkeltrick, Falsche Polizeibeamte und illegale Gewinnversprechen verunsichern viele Menschen. Was passiert tatsächlich und wie kann man sich selbst davor schützen?

3. „Sicher fit unterwegs“

Auch im Alter möchte man sicher unterwegs sein, um sich selbst und andere nicht zu gefährden. In diesem Rahmen wird das Augenmerk auf die Verkehrsteilnahme von Senioren als Pkw-Fahrer, Radfahrer, Fußgänger und auch als Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs gerichtet.

Wenn Sie als **Verein, Gruppe oder öffentliche Einrichtung** eine Onlineveranstaltung zu den genannten Themen durchführen möchten, können Sie sich gerne mit uns zur weiteren Absprache **und Terminvereinbarung** in Verbindung setzen.

Kontaktaufnahme bitte per E-Mail an FREIBURG.PP.PRAEVENTION@polizei.bwl.de

Wir möchten, dass Sie sicher leben!

Polizeipräsidium Freiburg
Referat Prävention

SCHULEN

Schulzentrum Oberes Elztal

Einladung zum digital Tag der offenen Tür des Schulzentrums Oberes Elztal

In diesem Jahr muss aufgrund der Corona-Pandemie auch der Tag der offenen Tür in seiner klassischen Form am Schulzentrum Oberes Elztal ausfallen. Alternativ finden interessierte Eltern mit ihren Kindern ein Video zur Information über die Angebote am Schulzentrum auf der Schulhomepage.

Die Anmeldetermine für die Klassen 5 der Realschule und der Werkrealschule sind am **Mittwoch, den 10.03. und am Donnerstag, den 11.03.2021** geplant.

Die Anmeldung kann **persönlich mit Terminvereinbarung** im Schulsekretariat erfolgen oder auch auf dem **Postweg**. Einsendeschluss über den Postweg ist der 11.03.21!

Rufnummern für die Terminvereinbarung sind: **Werkrealschule** 07682/9082-10 oder **Realschule** 07682/9082-11.

Alle erforderlichen Formulare befinden sich zum Download auf unsere Homepage. Neben den ausgefüllten Anmeldeformularen werden folgende Unterlagen benötigt: **Geburtsnachweis** (z.B. Kopie der Geburtsurkunde oder des Kinderausweises) der Schüler*in, ein Nachweis über einen ausreichenden **Masernschutz** sowie **Blatt 3 und 4 der Grundschulempfehlung**. (Anmeldung bei der weiterführenden Schule)

Am **22.02. und am 23.02.21** sind jeweils um **19.30 Uhr Online-Meetings mit Schulleitungsinformation** zu den unter-

schiedlichen Schularten geplant. Die Eltern haben dort die Möglichkeit mit der Schulleitung ins Gespräch zu kommen. Anmeldung zum Online Meeting, Video, Formulare und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: <https://www.schulzentrum-oberes-elztal.de>

MITTEILUNGEN DER KIRCHEN

Evangelische Kirche Elzach und Oberprechtal

AKTUELLES FÜR UNSERE GEMEINDEN, zum 7. Februar 2021

Liebe Leserin, liebe Leser,
„wir treffen uns ja wieder am 7. Februar!“ so habe ich mich mit meinen Studienfreund:innen letztes Jahr verabredet. Und jetzt? Natürlich treffen wir uns NICHT! Wie auch. Einer käme aus Bergkamen, eine von der schweizer Grenze und wir anderen aus anderen badischen Landesteilen. Übernachten wollten wir natürlich auch und voneinander hören, wie es uns geht und was wir gerade so arbeiten und denken, eben WIE wir LEBEN...

Ganz selbstverständlich hatten wir den nächsten Termin ausgemacht. Das bin ich gewohnt, nein, das WAR ich lange Jahrzehnte gewohnt: so haben ich es mir vorgenommen und so wird es!

Corona hat das für uns alle aufgezeigt: es kann ganz anders kommen. Meine Großtante, Tante Leni, hat sich mit folgenden Worten verabschiedet: „Wenn Gott will und wir leben!“ Warum sagt sie nicht einfach: bis nächstes Mal!, habe ich mich als Jugendliche gefragt. Tante Leni habe ich nicht selbst gefragt. Sie war so streng, eine Diakonisse vom alten Schlag. Schade, denke ich heute. Sie hätte mir erzählen können, wie es für sie als Kind war, als ihre ein paar Jahre ältere Schwester einfach so über Nacht an der Spanischen Grippe gestorben ist, gerade mal 18 Jahre alt.

Und wenn ich es ernsthaft bedenke, dann ist der Vorbehalt „Wenn Gott will und wir leben!“ mir heute wieder eine wesentliche Übung für jeden Tag: Ich plane meinen Alltag, natürlich! Ich plane vieles in meinem Leben und, ja, ich erlebe und erfahre es, nicht erst seit „Corona“. Ich habe es (letztlich) nicht in der Hand. Wie oft schmerzt diese Erfahrung sehr! Und andere Male erweist es sich auch mal als mein Glück.

In diesen Wochen vermissen viele die Fasnet und was dazu gehört an Begegnungen und Feiern und ausgelassen sein können. Und wir vermissen das ungezwungen Gottesdienst feiern können, davor und danach beieinanderstehen, sich treffen und erzählen. Vieles von dem, was so anders ist, macht mich schlicht demütig: mein (Über-) Mut und meine Selbstgewissheit sind weg.

Gott bitte ich: Sei mit uns unterwegs! Dass aus der Demut neue Hoffnung erwächst: wir sind nicht alleine. Weil du willst, dass wir leben!

Eine gesegnete Woche wünsche ich Ihnen und Euch
Ihre Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner

Bis Mitte Februar laden wir sonntags zum **HAUSGOTTESDIENST** ein. Zu den gewöhnlichen Gottesdienstzeiten läuten unsere Kirchenglocken. Sie sind hörbares Zeichen unserer Verbundenheit. Sie ahnen: das zu entscheiden, fällt nicht leicht, aber mit der Hoffnung dann mit anderen Vorzeichen und dankbar Gottesdienste wieder öffentlich zu feiern.

KurzGOTTESDIENST mit Gemeindeversammlung Sonntag, 21. Februar, 10.30 Uhr in digitalem Format für OBERPRECHTALER Gemeindeglieder

Anmeldung ab sofort: telefonisch oder per E-Mail.

Eine Teilnahme ist auch nur mit Telefonanschluss möglich. Die Zugangsdaten bekommen Sie nach der Anmeldung mitgeteilt.

Corona hin oder her - Wir probieren das aus! **Machen Sie mit, melden Sie sich an!** elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de oder 07682-8281



ANDERES ausprobieren... Sie kennen sich aus mit Filmaufnahmen, Schneidetechniken oder ähnlichen Geräten und Techniken? Dann sind wir genau auf der Suche nach Ihnen und Euch! In den nächsten Wochen und Monaten wollen wir andere „Formate“ für Andachten, Gottesdienste und Impulse ausprobieren.

Wir freuen uns über eine E-Mail oder einen Anruf von Ihnen und Euch.

So erreichen Sie Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner,
Tel: 07682-8281, barbara.mueller-gaertner@kbz.ekiba.de

Pfarrbüro: Zollstockstr. 6, 79215 Elzach,
dienstags, 10.30-12 Uhr,

donnerstags 15-16.30 Uhr

E-Mail: Elzach-oberprechtal@kbz.ekiba.de

Pfarrhaus: Triberger Str. 4, 79215 Elzach-Oberprechtal

Homepage: www.eki-elzach-oberprechtal.de

Angebote für Kinder: www.kirchemitkindern-digital.de

Homepage des Kirchenbezirks Emmendingen www.kirchen-

bezirk-em.de oder der Badischen Landeskirche www.ekiba.

de Sie finden dort weitere Informationen und Angebote.

Katholische Kirche Elzach

SO - 14.02.2021

10:30 Uhr Eucharistiefeier

Katholische Kirchengemeinde Oberes Elztal



Bitte um Beachtung:

Anmeldung zum Gottesdienst

Die behördlichen Corona-Bestimmungen verlangen weiterhin von uns in unseren Gottesdiensten das Tragen einer medizinischen Mund- und Nasenbedeckung und eine Registrierung der Gottesdienstteilnehmer/-innen.

Deshalb ist eine Anmeldung zu allen Gottesdiensten notwendig. Sie erleichtern damit den Ordnerdienst und schützen sich und andere.

In den vergangenen Wochen kam es immer wieder zu un schönen Reaktionen gegenüber unseren Ordnerinnen und Ordnern. Diese machen ihren Dienst ehrenamtlich und ohne ihre Bereitschaft für diesen Dienst, wären unsere Gottesdienste nicht möglich. Wir bitten Sie die Regeln zu beachten und mit dafür Sorge zu tragen, dass der Besuch des Gottesdienstes für alle mit Freude möglich ist. Bitte haben Sie Verständnis für die Anordnungen, es geht um unser aller Schutz.

Eine-Welt-Kreis Oberes Elztal

SOLIBROT-Aktion in der Fastenzeit

Wir alle kennen die erschütternden Bilder von Flüchtlingen im Nahen Osten, die unter schrecklichen Umständen in Lagern aushalten müssen. Zur Unterstützung der Flüchtlinge im Nahen Osten findet in mehreren Bäckereien der Seel-sorgeeinheit Oberes Elztal die Fastenzeit hindurch eine Solibrot-Aktion statt. Wer möchte, kann sich sein Brot in eine Solibrot-Tüte einpacken lassen und seine Spende in das bereitgestellte Misereor-Kässchen hineingeben. (Misereor schlägt eine Spende von 50 Cent vor, selbstverständlich sind alle Spenden willkommen.)

Weitere Infos: www.misereor.de/solibrot.

In folgenden Bäckereien/Lebensmittelgeschäften können Sie ein Solibrot kaufen:

Elzach: Bäckereien Weber; Mock; Sunnewirbili

Biederbach: Bäckerei Schätzle

Oberwinden: Bäckerei Schmieder

Niederwinden: Bäckerei Mock

Gerne können Sie auch per Überweisung spenden: Rk Kirchengemeinde Oberes Elztal, IBAN: DE22 6805 0101 0021 0022 83, Verwendungszweck: „Solibrot“

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Eine-Welt-Kreis Oberes Elztal

Katholische Kirche Oberprechtal

Kein Gottesdienst am SO- 14.02.2021

Katholische Kirche Yach

SO - 14.02.2021

09.00 Uhr Eucharistiefeier

WICHTIGE RUFNUMMERN BEI UNFALL UND GEFAHR



Notdienste

ARZT

An Werktagen nach 18 Uhr ist der diensthabende Arzt durch Anruf beim Hausarzt zu erfahren.

Außerhalb der regulären Sprechzeiten der Arztpraxen ist der ärztliche, kinderärztliche, gynäkologische und augenärztliche Bereitschaftsdienst unter Tel. 116 117 zu erreichen. An Wochenenden und Feiertagen ist der zahnärztliche Notfalldienst unter Tel. 0180 3222555-70 erreichbar.

Wer wegen Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus die hausärztliche Notfallnummer 116 117 anruft, muss diese Nummer unbedingt – ohne Vorwahl – vom FESTNETZ aus wählen. Damit ist die Erreichbarkeit der Notfallpraxis Emmendingen gewährleistet. Anrufe vom Handy oder Smartphone landen hingegen bei einer bundesweit geschalteten Hotline, die wegen des großen Andrangs derzeit völlig überlastet ist.

Auf keinen Fall sollen besorgte Bürgerinnen und Bürger die in Emmendingen eingerichtete zentrale Annahmestelle für einen Corona-Abstrich direkt aufsuchen, sondern am Wochenende und abends immer vorher erst Kontakt vom FESTNETZ aus über die Notfallnummer 116 117 aufnehmen. Unter der Woche sind die Hausärzte die erste Anlaufstelle.

In Notfällen: Notruf Polizei:	110
Notruf Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst:	112
Rufnummer Krankentransport:	19222
Gift-Notrufzentrale:	0761/19240

Notfallpraxis im Kreiskrankenhaus Emmendingen

Öffnungszeiten der Notfallpraxis am Kreiskrankenhaus (vorherige Anmeldung nicht erforderlich)

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 22 Uhr

Mittwoch und Freitag von 16 bis 22 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage 8 bis 22 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Kostenlose zentrale Rufnummer 116117

Notruf-Fax an die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle:
07641 4601-77 (nur für schwerhörige, ertaubte, gehörlose und sprachgeschädigte Personen.)

Bereitschaften

Stadtverwaltung Elzach Tel.: 07682 804-0

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Mi. 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Do. 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung möglich.

Kommunale Inklusionsvermittlerin der Stadt Elzach, Gemeinden Winden und Biederbach, Frau Nadine Hundertpfund, Telefon: 07682 / 80412, E-Mail: inklusion@elzach.de

Stadtwerke / Elektrizitätswerk:

Stromversorgung: für Elzach Kernstadt, Katzenmoos, Oberprechtal, Prechtal, Yach, Tel. **0800 3629477**, EnBW Regional AG, Regionalzentrum Rheinhausen

Wasserversorgung: Tel. 07682 91828-0

Stadtentwässerung: 07682 8463

Störungen Nahwärme: 07682/92 44 725

Öffnungszeiten Recyclinghof Elzach

Fr. 13:00 – 17:00 Uhr, Sa. 09:00 – 13:00 Uhr

Öffnungszeiten Grünschnittsammelplatz

Fr. 13:00 – 17:00 Uhr, Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Tierkörperbeseitigungsanstalt

Zweckverband PROTEC Orsingen, Nenzinger Str. 34, 78359 Orsingen, Tel.: 07774.9339-0, Fax: 07774 9339-33

Telefonseelsorge: Tel. 0800 1110111

(vertraulich, anonym und kostenfrei, rund um die Uhr).

Fachstelle Sucht Beratung Behandlung Prävention

Waldkirch, Mauermattenstr. 8, Bushalt Freiburger Straße

(3 Min.) Bahnhof Batzenhäusle (10 Min.) Di. und Do. 10 -

17, Tel. 07681 -24623; sonst Emmendingen, Hebelstr. 27,

Tel. 07641 9335890, fs-emmendingen@bw-lv.de, Erstge-

spräche nach telefonischer Vereinbarung

Teilhabeberatung Kinzigtal,

77716 Haslach, Sandhaasstr. 4, Tel.: 07832 99955-235,

michaela.himmelsbach.eutb@caritas-kinzigtal.de

Sozialstation Tel. 07682 909040

Betreuungsgruppe, Ehrenamtliche Besuchsdienst „Zämme“,

Tel. 07682 909040

Hospizgruppe Tel. 07682 925650**Dorfhelferinnen** Tel. 07682 920202**Ambulanter Pflegedienst Heike Schmook**Tel. 07682 921537 www.pflegedienst-schmook.de**Pflegestützpunkt Landkreis Emmendingen**

Romaneistraße 3, 79312 Emmendingen

Kontakt und Terminvereinbarung

07641 451-3091, -3095, -3025

pflegestuetspunkt@landkreis-emmendingen.dewww.landkreis-emmendingen.de

Die Beratungen erfolgen telefonisch oder persönlich im

Pflegestützpunkt Emmendingen, in den Außensprech-

zeiten oder beim Hausbesuch

Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V.

Wölflistraße 13, 79104 Freiburg, Telefon: 0761 36122,

Telefax: 0761 36123, E-Mail: info@bsvsb.org, Internet:www.bsvsb.org**EUTB**

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Men-

schen mit Behinderung (EUTB)

EUTB Deutsche Rotes Kreuz KV Emmendingen e.V.

Milchhofstr. 1b, 79312 Emmendingen

Tel.: 07641/96212-65 (Fr. Thiemann/Fr. Gungl)

Außensprechstunde donnerstagnachmittags

in Endingen, Tel.: 0152-56808748

in Elzach, Tel.: 0152-09272764

APOTHEKEN**Mi., 10.02. Nikolai-Apotheke, Waldkirch**

Adenauerstr. 11, Tel. 07681 4740740

Do., 11.02. Spitzweg-Apotheke, Emmendingen

Fritz-Boehle-Str. 38, Tel. 07641 51191

Fr., 12.02. Kandel-Apotheke Waldkirch

Lange Str. 58, Tel. 07681 93 20

Sa., 13.02. Stadtapotheke am Marktplatz, Emmendingen

Marktplatz 11, Tel. 07641 87 63

So., 14.02. Schlossberg-Apotheke, Emmendingen

Steinstr. 12, Tel. 07641 914650

Schwarzwald-Apotheke, Elzach

Nikolausplatz 2, Tel. 07682 392

Mo., 15.02. Apotheke am Heidacker, Freiamt

Hauptstr. 49, Tel. 07645 91 78 77

Waldhorn-Apotheke, Sexau

Emmendinger Str. 6, Tel. 07641 4 75 75

Di., 16.02. Aesculap-Apotheke, Teningen

Bahnhofstr. 3, Tel. 07641 54300

Severin-Apotheke, Denzlingen

Alemannenstr. 17, Tel. 07666 5844

Mi., 17.02. Apotheke auf der Bleiche, Emmendingen

Lessingstr. 19, Tel. 07641 5 18 52

TIERARZT**Samstag/Sonntag, 13./14.02.2021**

Tierarztpraxis Sandra Nelle, Teningen-Nimburg

Im Klettenacker 6, Tel. 07663 607790

Drs. Rudloff, Elzach, Brandstr. 10, Tel. 07682 290

**ELZACH****Gewerbeverein Elzach****Elzach kocht!**

„Live-Koch-Event mit Uli und Manuel“

am **Sonntag, 21. Februar ab 18 Uhr**

Manuel Häring und Ulrich Volk werden in der Kochschule des Hotels Rössle vor laufenden Kameras ein schmackhaftes Menü zubereiten. Die ersten 200 Anmeldungen (geschaeftsstelle@gewerbeverein-elzach.de) erhalten die Zutaten kostenlos. Mit der ausgedruckten Bestätigungs-E-Mail können die Zutatenpakete am Sa., 20.02. von 09.00-12.00 auf dem Wochenmarkt abgeholt werden können. Auf der Speisekarte stehen ein Schweinefilet mit Champignon-Rahmsoße, Schupfnudeln und Karottengemüse für vier Personen. Wer nicht zu den Glücklichen zählt, kann sich die Zutatenliste auf der Homepage des Gewerbeverein herunterladen und das Event live über Facebook Rössle Elzach verfolgen. Unterstützt wird das Koch-Event von den Metzgereien Spath, Oberprechtal, Riegger, Elzach, Gustav Winterhalter, Elzach, Metzgerei Franz Winterhalter, Elzach, den beiden Marktbeschickern Petra Sommer, Bahlingen und Jens Eckert, Forchheim, dem Geflügelhof Zapf, der Winzergenossenschaft Buchholz-Sexau, der Löwenbrauerei Elzach und dem Naturkostladen Sunnewirbili. Den Druck der Rezepte übernimmt die Firma SAW-Druck von Siegfried Wernet. Für die Logistik ist der Freundeskreis „Schisdasdri“ verantwortlich.



Foto: Gewerbeverein



Jetzt Projekt einstellen

gemeinsamhelfen.de**Tu Gutes –
wir sprechen darüber**

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!

**NUSSBAUM**www.nussbaum-medien.de

TRAUER



... und plötzlich steht alles Kopf

Elzta! Bestattungen
Meisterbetrieb

Wir begleiten, unterstützen und beraten, wenn plötzlich nichts mehr ist, wie es war.

Tel. 07682-9259994
Hauptstrasse 80, 79215 Elzach
info@elzta!-bestattungen.de
www.elzta!-bestattungen.de



Foto: La_Carlier/Stock / Getty Images Plus

Traumjob in Ihrer Region?

jobsuche**BW**

DIPL./M. SC. PSYCHOLOGE (M/W/D) AMBULANTE REHABILITATION

07.02.2021 / Institut für Reha-Management Elthardt / Region Bayern
Lerntraining, neuropsychologisches Arbeitstraining, Aktivitätstraining im Alltag, kognitives Training, Diagnostik, kognitiv-verhaltenstherapeutisches Training, Erstellen von Reha-Plänen und Verlaufsberichten...



KEY ACCOUNT MANAGER (M/W/D)

07.02.2021 / codooz GmbH / Bundesweit
Du bist erster Ansprechpartner (m/w/d) bereits bestehender Accounts und entwickelst diese effizient sowie gewinnbringend für beide Seiten weiter, gemeinsam mit deinen Kunden erarbeitest du individuelle Kampagnen rund um die Themen Kundenbindung...



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR-KRAFT (M/W/D)

06.02.2021 / Ev. Kindergarten Arche Noah / Karlsruhe
Unterstützung und Mitgestaltung der pädagogischen Arbeit, Begleitung bei der Planung und Durchführung der Gruppenangebote, Begleitung der Freispielphase und des Frühstückes, Zubereiten bei Bürtätigkeiten...



KÄSEFACHKRAFT (M/W/D)

06.02.2021 / Bio Gemüsehof Hörtz GmbH / Filderstadt
Der Bio Gemüsehof Hörtz ist einer der vielseitigsten landwirtschaftlichen Betriebe auf dem Fildern. Seit 1995 bauen wir nach den Richtlinien von Bioland auf ca. 20 Hektar 80 verschiedene Gemüsearten an...



ERZIEHER / PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT (M/W/D)

06.02.2021 / Kirchliche Verwaltungsstelle / Heilbronn
Die Ev. Kirchengemeinde Zabelfeld sucht ab sofort für ihre sechsgruppenige Kindertageseinrichtung eine/n Erzieher/in bzw. pädagogische Fachkraft (m/w/d) nach § 7 KiTaG als Zweikraft mit 100% zunächst befristet bis 31.07.2021...



Diese und 4.000 weitere Anzeigen finden Sie auf www.jobsuchebw.de

ANZEIGE

EXPERTENTIPP



WELCHE STEUERN FALLEN BEIM VERERBEN UND SCHENKEN VON IMMOBILIEN AN?

Steuern können nicht nur bei einem regulären Verkauf anfallen. Auch beim Vererben einer Immobilie (Erbchaftssteuer) oder bei einer Eigentumsübertragung per Schenkung (Schenkungssteuer) kann das Finanzamt Steuern erheben. Sie ist abhängig vom Wert der Immobilie und dem Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser bzw. Schenker und muss, anders als die Steuer bei einem Immobilienverkauf, vom Erben bzw. Beschenkten bezahlt werden.

Wer erbt, erhält je nach Verwandtschaftsverhältnis einen sogenannten Freibetrag. Das bedeutet, dass der Erbe bis zu einer gewissen Vermögenshöhe keine Erbschaftssteuer bezahlt. Für Eheleute gilt ein Freibetrag von 500.000 €, für Kinder 400.000 €, für Geschwister 20.000 € usw. Diese Freibeträge gelten auch bei einer Schenkung. Bei einer vererbten Immobilie bestimmt das Finanzamt deren Wert anhand von Güterauschüssen.

Wenn Sie eine Immobilie erben und anschließend verkaufen möchten, geht die Spekulationsfrist des Erblassers auf Sie über. Besaß der Erblasser die Immobilie also schon länger als zehn Jahre, können Sie die Wohnung verkaufen ohne zusätzlich einen Gewinn versteuern zu müssen.

Eine Schenkung erfolgt zu Lebzeiten und wird notariell beurkundet. Bei einer Schenkung können die Freibeträge alle zehn Jahre ausgeschöpft und das Vermögen somit steuerfrei übertragen werden. Geht der Vermögenswert über die Freibeträge hinaus, ist ein rechtzeitiger Beginn der Schenkungen ratsam, um die Freibeträge entsprechend mehrfach auszuschöpfen. Es empfiehlt sich also, eine Schenkung frühzeitig zu planen.

Bekannt aus der Fernsehwerbung bei RTL und NTV

DIE KÖNIGSKINDER IMMOBILIEN

Verkaufen Sie Ihre Immobilie, Ihr Gewerbeobjekt, Ihr Grundstück (egal ob bebaubar oder nicht, egal ob Abrisshaus) an unsere bonitätsstarken, vorgemerkten Kunden (Finanzierung liegt vor) **oder einfach direkt an uns.***

☎ **0800 5800 200**
Kostenlose Hotline

* vorbehaltlich einer internen Prüfung

Ansprechpartner:
Dr. Wilken und Dr. Barth



**EIN STARKES TEAM
AN IHRER SEITE**

KÖNIGSKINDER
IMMOBILIEN

Werden Sie Franchisenehmer.
Werden Sie ein Königskind.

info@koenigskinder.de | www.koenigskinder.de

Soziales Baden-Württemberg

Verantwortliches Handeln auch im Umweltschutz gewürdigt - 100.000 Bäume für Baden-Württemberg

Ehrenpreis der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für Klaus Nussbaum

(jr). „Sie gehen mit Mut in die Zukunft“, griff Peter Hauk zu Beginn seiner Laudatio genau den Leitspruch auf, den sich das Unternehmen von Klaus Nussbaum, Nussbaum Medien, zum 60. Jahr des Bestehens gewählt hat.

Der baden-württembergische Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hatte am vergangenen Donnerstag die Einladung gerne angenommen, den 2020 erstmals verliehenen Ehrenpreis der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) für besondere Leistungen im Wald- und Naturschutz zu überreichen. Zwar musste die Übergabe coronabedingt in kleinem Kreis stattfinden, die Botschaft kam dennoch an: „Die Bedeutung des Waldes als die natürliche Lebensgrundlage sowie nicht zuletzt auch für den weltweiten Klimaschutz immer im Blick zu haben, ist Ihre unternehmerische Grundhaltung“, so Hauks Lob an Klaus Nussbaum.

Untrennbar verbunden

Mit dem erstmals verliehenen Ehrenpreis würdigt die SDW künftig jährlich Personen oder Unternehmen im Land, die sich in besonderem Maße um den Wald verdient gemacht haben. Auf Klaus Nussbaum und damit untrennbar auch auf Nussbaum Medien trifft dies gleich mehrfach zu.

Projekte angeschoben

2011 gründete Klaus Nussbaum die Nussbaum Stiftung, u.a. mit dem Ziel, benachteiligten Kindern und jungen Menschen durch Bildung bessere und langfristige Perspektiven zu ermöglichen. So entstand 2020 die Idee, das WaldMobil der SDW zu unterstützen. Bereits seit 25 Jahren ist dieses unterwegs im ganzen Land, bringt die Schulen zum Wald und den Wald in die Schulen. Doch nicht genug: Mit „WaldMachtMut“ entwickelten die Nussbaum Stiftung und die SDW noch im selben Jahr ein maßgeschneidertes Projekt, das vor allem Schulklas-



Minister Peter Hauk MdL (CDU), SDW-Geschäftsführerin Nicole Fürmann, MdL Karl Klein (CDU) und Ulrich Kienzler (SDW) (v.l.) überreichen Klaus Nussbaum (Mitte) Urkunde und Ehrenpreis.

Fotos: Tanja Dammert

sen von Haupt- und Gemeinschaftsschulen über geschulte Waldpädagog*innen den Zugang zum Wald vermittelt.

Auch mit der eigens konzipierten Spendenplattform [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) fördert die Nussbaum Stiftung regelmäßig Projekte der SDW: „500 Bäume für Egenhausen“ waren das Ziel einer Aktion, die auf der Plattform für Spenden zur Pflanzung eines Klimawaldes in der Schwarzwaldgemeinde warb – mit Erfolg. „Ein echtes Vorbild“, meint auch der Minister, das inzwischen landesweit schon einige Nachahmer gefunden habe.

Nachhaltige Produktion

Aber auch bei der Produktion setze Nussbaum Medien auf Nachhaltigkeit, und zwar nicht nur, weil, wie Peter Hauk feststellte, die Verbindung wortwörtlich auf der Hand liege: Schließlich verwende der Verlag für seine knapp 400 wöchentlich erscheinenden Amts- und Mitteilungsblätter zertifiziertes Papier, das zu einem Viertel aus Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Dauerwäldern besteht und von einem Papierhersteller stammt, der selbst SDW-Mitglied ist. Aber auch, weil die Verarbeitungskette mit recycelbaren Druckplatten, Strom aus Wasserkraft sowie effizienter Servernutzung auch in anderen Berei-

chen nachhaltig umgesetzt wird. „Wir brauchen Aktivisten wie Sie, weil die Wälder vor dramatischen Herausforderungen stehen“, so das Fazit des Ministers, das dieser mit der Hoffnung verband, „dass Ihr Ideenreichtum, wie man Wald und Gesellschaft etwas Gutes tun kann, nicht versiegen wird und wir auf weitere Projekte in diesem Bereich gespannt sein dürfen.“

Auch Ulrich Kienzler, der als Vertreter der SDW an diesem Abend Klaus Nussbaum den Ehrenpreis überreichte, dankte dem Unternehmer: Die SDW als eine der ältesten Bürgerinitiativen setze sich bereits seit über 70 Jahren für den Erhalt des Waldes, aber auch für dessen nachhaltige Nutzung ein. Kienzler, im Hauptberuf Leiter des Karlsruher Forstamts, weiß, wovon er spricht: Schließlich kennt er aus eigener Erfahrung die Wichtigkeit des Waldes als CO₂-Speicher, Wirtschaftsfaktor und Naherholungsgebiet. Gerade deshalb sei es wichtig, diese bei nachfolgenden Generationen zu verankern, was mit Projekten wie „WaldMachtMut“ und dem Waldmobil auch hervorragend gelänge.

Signal für die Zukunft

Umso größer sei die Freude, dass mit Klaus Nussbaum ein

Unternehmer ausgezeichnet wird, der mit seiner Philosophie dieses Engagement umfassend umsetze. Bei einer gemeinsamen Baumpflanzung im März im Garten des Oswald-Nussbaum-Kinderhauses wolle man das symbolisch weiterführen – als Signal für weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

100.000 Bäume für Baden-Württemberg

„Ich sehe uns auch stellvertretend für viele Unternehmen, die sich für Klimaschutz stark machen“, erläuterte Klaus Nussbaum sein Engagement. Er sehe den Preis vor allem als Verpflichtung, dem eingeschlagenen Weg treu zu bleiben. Wichtig sei für ihn vor allem, dass Dinge „zu Ende gedacht“ würden. So kündigte er an, dass die Nussbaum Stiftung in den kommenden 10 Jahren jährlich 10.000 Bäume pflanzen wolle.

„100.000 Bäume in 10 Jahren – das ist nachhaltig!“

Im Sinne des Umweltschutzes zu handeln sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, ist der Geehrte überzeugt. „Davon Teil zu sein, macht mich stolz und das ist das Fundament dafür, das Geld, das wir als Unternehmen generieren, auch wieder nachhaltig zurückgeben zu können.“ Gemäß der Kernwerte von Nussbaum Medien, zuverlässig, verantwortlich und ehrlich zu handeln, langfristig zu denken, Bildung zu fördern sowie Gemeinwohl und Demokratie zu stärken. „Es ist noch nicht zu spät, wir müssen einfach handeln“, ist Klaus Nussbaum überzeugt.



Der Ehrenpreis: eine vom Künstler Peter Wagenonner gestaltete Kugel aus Nussbaumholz.

Valentinstag

www.lokalmatador.de/valentinstag



Foto: ragıp ufuk vural/iStock/Thinkstock

Für jeden Beziehungsstatus

Es gibt bestimmte Tage im Jahr, die sollte man auf keinen Fall vergessen. Beim Valentinstag am 14. Februar scheiden sich die Geister: Für die einen ist er ein wichtiges Datum im Kalender, die anderen sind überzeugt, sie würden auch sonst nicht mit Zuneigungsbeweisen geizen und benötigen dafür keinen Extra-Tag.

Anders als viele glauben, ist der Valentinstag keine US-amerikanische Erfindung, sondern hat seine Wurzeln hier in Europa. Über den Ursprung gibt es allerdings verschiedene Thesen. Der Namensgeber ist höchstwahrscheinlich Valentin von Terni. Trotz eines Verbotes des römischen Kaisers soll der Priester im dritten Jahrhundert christliche Liebespaare getraut haben und dafür hingerichtet worden sein. Die Vermutung liegt nahe, dass die Katholische Kirche den Todestag des populären Mannes, der später heiliggesprochen wurde, geschickt mit einem Feiertag der Antike verknüpfte. Im alten Rom gedachte man am 14. Februar nämlich der Göttin Juno, die als Schützerin der Ehe galt. Schon damals sollen Frauen an diesem Tag Blumengeschenke erhalten haben.

Bräuche vermischen sich

Im Laufe Jahrhunderte hatten dann verschiedene Entwicklungen Einfluss auf die Bräuche zum Valentinstag. Mit der Minnege-sang-Bewegung im 14. Jahrhundert wurde es beispielsweise modern, Frauen mit Liebeslyrik zu schmeicheln. Langsam hat sich das Datum schließlich endgültig

in Frankreich und England als Tag der Liebenden durchgesetzt. Auswanderer nahmen die Tradition später mit nach Amerika, wo sie sich bis heute großer Beliebtheit erfreut.

Blumen gehen immer

Es müssen keine teuren und großen Geschenke sein. Blumen sind nach wie vor eine schöne Geste, um zu sagen: Ich habe an dich gedacht und du bist mir wichtig. Im Februar kann man vor allem mit bunten Frühjahrsblumen punkten. Die sind unkompliziert, verbreiten Fröhlichkeit und sind auch nicht so mit Bedeutungen überfrachtet wie rote Rosen. Tulpen gibt es in vielen unterschiedlichen Farben: Von kräftigen Rot-, Gelb- und Orangetönen bis zu zarten Pastellnuancen und sogar mehrfarbigen Exemplaren reicht die Palette. Die Blumenauswahl ist vielfältig. Da findet sich leicht für jeden „Beziehungsstatus“ ein passender Valentinsstrauß, der Frühlingsgefühle aufkommen lässt. Überholt ist übrigens die Vorstellung, dass ausschließlich Frauen mit Blumen beschenkt werden. Auch die meisten Männer freuen sich durchaus über ein solches Zeichen der Zuneigung! (GPP/red)

Gärtnerei | Garten- & Landschaftsbau | Floristik | Kranzbinderei | Grabpflege

Gutmann
alles im grünen Bereich

Blumen

für jeden Anlass.

Bitte um telefonische Bestellung.
Abholung oder Lieferung möglich.

**VALENTINSTAG
AM FASNETSUNDIG**
HEIMAT TRÄGT MAN
IM HERZEN!

Friedhofstraße 8
79215 Elzach
fon 07682-67499

Blumen sind das beliebteste Geschenk

Blumen sind empfindliche Naturprodukte, die frisch von Floristen zu Liebesgrüßen gebunden werden. Am 14. Februar steigt die Nachfrage nach Rosen sprunghaft an und die Floristen stellen sich darauf ein, sodass keine Herzdame befürchten muss, leer auszugehen. Trotzdem sollte man nicht auf den letzten Drücker bestellen. Anders als sonst sind übrigens 87 % der Kunden, die an dem romantischen Anlassstag meist auf die klassische rote Rose setzen, männlich. Durchschnittlich wird am Valentinstag alle zwei Sekunden jemand mit Blumen überrascht. (ots/Fleurop/red)

Mehr über Blumen zum Valentinstag auch auf
www.lokalmatador.de/webcode/thema-1809



Foto: molka/iStock/Thinkstock

VERSCHIEDENES

Bleibe g'sund und bleibe daheim!

achteli-pfetze@web.de

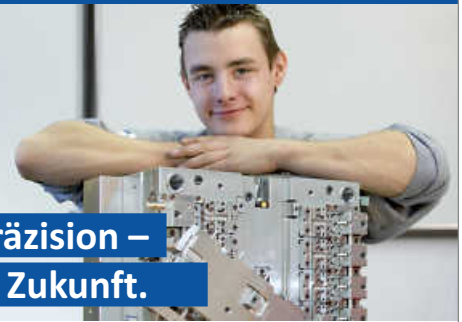
**Neu ab Januar 2021****Haus- und WEG-Verwaltung**

Wir sind ein kleines, gut ausgebildetes Team und haben große Ziele. Ab Januar 2021 bieten wir auch Haus- und WEG-Verwaltung sowie Immobiliendarlehensvermittlung an. Über Ihre Anfrage freuen wir uns.

Brigitte Nussbaum GmbH & Co. KG
Emil-Haag-Str. 27 • 71263 Weil der Stadt
Telefon 07033 52 66-71 • E-Mail: info@brigitte-nussbaum.de



www.steiert.com

**Höchste Präzision –
meine Zukunft.**

Wir suchen:

Auszubildende (m/w/d)

Feinwerkmechaniker, Schwerpunkt Werkzeugbau

Die Chance in einem High-Tech-Beruf. Wir bieten eine qualifizierte Ausbildung im dualen System als idealen Einstieg ins Berufsleben. Und danach einen sicheren Arbeitsplatz in unserem Unternehmen!



Talstraße 67
D-79263 Simonswald

Tel. 0 76 83/9 10 89 - 0
eMail info@steiert.com

GESCHÄFTSANZEIGEN



Ihre Immobilienexperten in der Region für alle Fragen rund um Ihre Immobilie, ob Immobilienbewertung, Energieausweis, Kauf, Verkauf auch auf Rentenbasis und Vermietung.

Profitieren Sie von unserer über 41-jährigen Erfahrung. Rufen Sie uns an, mit uns kann man reden!

GARANT
IMMOBILIEN

Telefon: 0761 88 85 72-70
freiburg@garant-immo.de
www.garant-immo.de

**Menschen - Themen - Jobs**

- **NEU im Elzthal:** für Unternehmer & Privat-Personen –
- Unterstützung im Personalwesen
 - Coaching beruflich & privat
 - Bewerber-Training

Alle Infos unter: www.menschen-themen-jobs.de

Menschen - Themen - Jobs • Elzstraße 31 a • 79261 Gutach
☎ 07681 / 2049680

Auto Disch • Elzach

Krankentransport, Personenbeförderung, Dialyse-, Chemo- und Strahlenfahrten, Rollstuhltaxi

Jürgen Gass • Tel. 07682/216 • mobil: 01715333271

i

Unter www.nussbaum-medien.de/wahlwerbung haben wir für Sie juristisch geprüfte Erläuterungen zum Thema Wahlwerbung zusammengestellt.



www.nussbaum-medien.de

**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!**